

7
Sammelband

Ch.
198

In Nahmen IESU! 4.
SUSPIRIA 3

CATECHETICA,

Oder

Andächtige

Hertzens=

Seuffzerlein/

Nach

Anleitung

des Catechismi Lutheri/

Zu Erbauung der Kleinest

Jugend / und derer Ein=

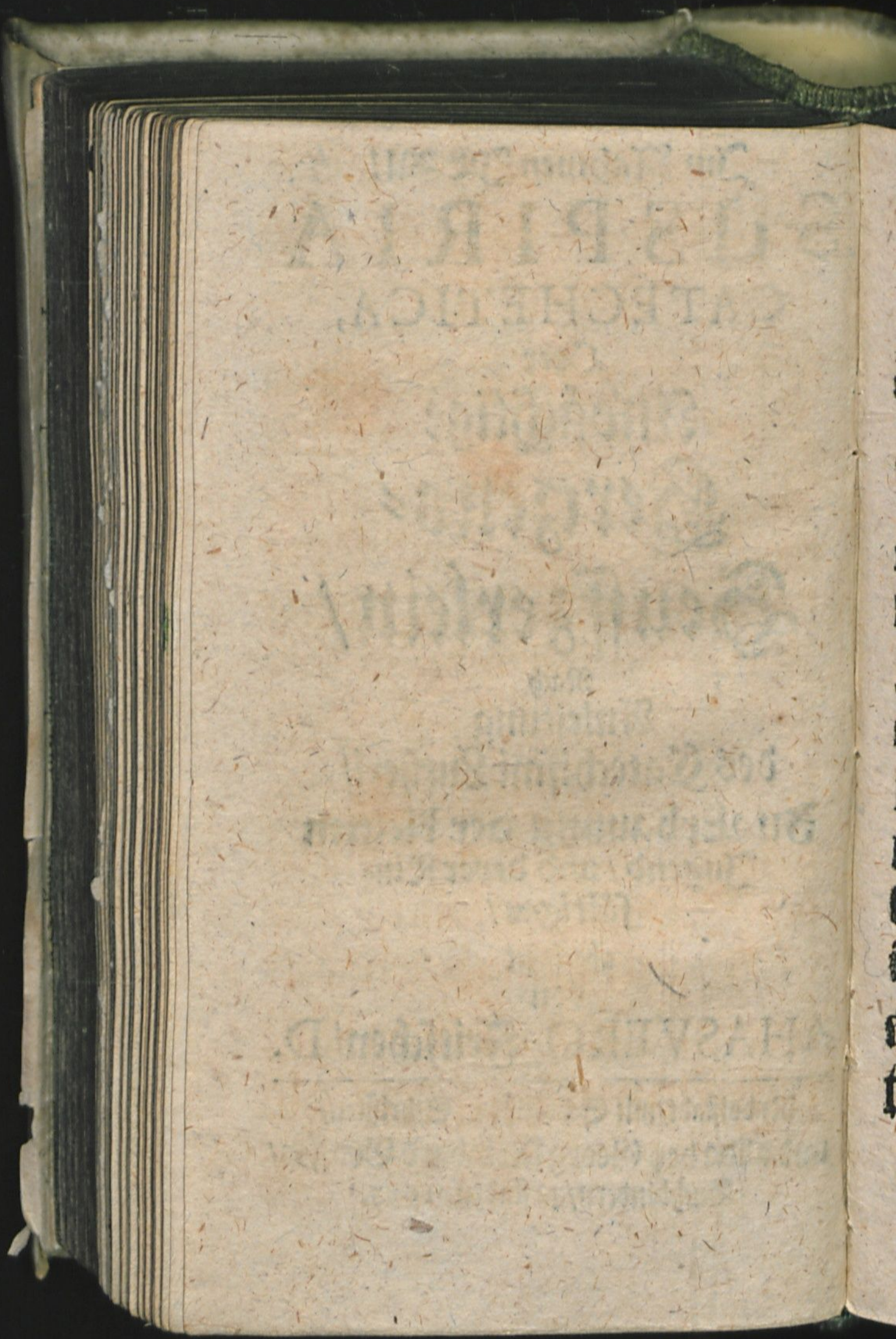
fältigen /

abgefasset

von

AHASVERO Fritschen/D.

Rudolstadt / mit Schulzischen Schrifften /
und allda bey Georg Reinhard Graffen /
Buchbindern / zu finden. 1685.





Vorrede.

Nachdem die heilige
Passions-Historie/
nebst einigen ande-
ren Evangelischen und Apo-
stolischen Schriften / zu Übung
Christlicher Andacht / in kur-
ze SUSPIRIA, und Her-
zens-Seuffzerlein / zu
hoffender Erbauung des Ne-
ben-Christen / verfasst; So
ist hierauf nützlich erachtet
worden / auch den kleinen Ca-
techismum Lutheri / als
A 2 ein

Vorrede.

ein tägliches Hand- und
Gebet-Büchlein / denen
Kindern und Einfältigen sol-
chen desto angenehmer zu ma-
chen / ebenmässig in gewisse
Gebet- und Seuffzerlein
zu bringen. Helffe der **HERR**
JESUS / daß durch solche /
ob gleich geringe Arbeit / der
gute Zweck erreicht / und die
liebe Jugend in der wahren
GOTTES-Furcht und dem
Christenthum wohl er-
bauet werden
möge.



Im



Im Rahmen JESU!

SUSPIRIA CATECHETICA,

Oder:

Kurze

Herzens- Seuffzerlein/

über

den Catechismus Lutheri/

Das erste Stück/

Von denen Heiligen zehen Geboten
GOTTES.

Das erste Gebot.

Du solt keine andere Göt-
ter haben neben mir.

Seuffzerlein.

HERR / HERR / unser
GOTT / du bist ein einiger
GOTT / a) ausser Dir
A 3 ist

a) Deut. 6.

ist kein Gott / du wilt deine Ehre kei-
nem andern geben / noch deinen Ruhm
den Götzen; a) Gib / daß ich dich
allein / meinen GOTT / HERRN
und Schöpffer / ehre und anbete / dir
allein diene / dir anhangen / deiner Stim-
me gehorche / und deine Gebot / Rechte
und Zeugnisse halte; b) Denn das
ist das ewige Leben / daß wir dich Va-
ter / der du allein wahrer GOTT bist /
und den du gesand; hast / JESUM
Christum erkennen. c)

Was ist das?

Wir sollen Gott über alle
Dinge fürchten.

Seuffzerlein.

W Ross / und wundersam sind deine
Wercke / HERR / allmächtiger
GOTT! gerecht und wahrhaftig sind
deine

a) Esa. 42. b) Deut. 17. c) Joh. 3.

deine Wege / du König der Heiligen.
 Wer sollte dich nicht fürchten / HERR /
 und deinen Namen preisen? Denn du
 bist allein heilig; a) Ach! hilf / daß ich
 dich / meinen himmlischen Vater allezeit
 kindlich fürchten / und dir ohne knechti-
 sche Furcht in Heiligkeit / und Gerech-
 tigkeit / mein Lebenlang dienen möge. b)

Lieben.

Seuffzerlein.

HERR / du hast mich ie und ie ge-
 liebet / du hast mich in deinem
 lieben Sohne / JESU Christo / ge-
 liebet / ehe der Welt-Grund geleget
 ward. Du hast mich als ein Vater
 sein Kind geliebet / und mir die ganze
 Zeit meines Lebens unzählliche Liebes-
 Wohlthaten erzeiget. So gib nun /
 daß ich dich / meinen GOTT und
 HERRN

a) Apoc. 15. b) Luc. 2.

HERRN für solche hohe Gnade und Wohlthat / wie ich allerdings schuldig bin / wiederum von ganzem Herzen / von ganzer Seele / von ganzem Gemüthe / und von allen meinen Kräften / a) über alle Dinge lieben / und meine Liebe in der That und Wahrheit / durch kindlichen Gehorsam / und Haltung deiner Gebot / bezeigen möge.

Und vertrauen.

Seuffzerlein.

HERR / du bist allein meine Hoffnung / meine Zuversicht / mein Schild / mein Schutz / mein Heil / meine Hülffe / mein Leben. b) Gib / daß ich mich nicht auf Fürsten und Menschen verlasse ; Denn verflucht ist der Mann / der sich auf Menschen verlässet / und hält Fleisch für sei-

(a Deut. 6. Marc. 12. b) Ps. 18.

seinen Arm: a Sondern / daß ich auf
 deine Allmacht / deine Weisheit / deine
 Wahrheit / deine Gerechtigkeit / Güte /
 Gnade und Barmherzigkeit / alle mein
 Vertrauen und Hofnung setze. HERR /
 wenn ich nur dich habe / so frage ich gar
 nichts nach Himmel und Erden / wenn
 mir auch gleich Leib und Seele ver=
 schmachtet / so bist du doch / GOTT / alle=
 zeit meines Herzens-Trost / und mein
 Theil. b) Wenn du mich / HERR /
 gleich tödtest / wil ich dennoch auf dich
 hoffen / denn du HERR bist gütig und
 gnädig allen / die auf dich trauen / und
 auf deine Güte warten.

Das andere Gebot.

Du solt den Nahmen dei=
 nes Gottes nicht unnützlich
 führen.

A 5 Seuff=

a) Jer. 17. b) Ps. 73.

Seuffzerlein.

HERR! du heiliger und gerechter
GOTT / du hast gesagt / du wol-
 lest den Menschen nicht ungestraft
 lassen / der deinen Nahmen mißbrau-
 chet / und entheiliget; a) Ach! gib /
HERR / daß ich für Entheiligung
 deines Nahmens mich mit allem Ernst
 und Fleiß hüte / deinen hohen / herrli-
 chen und heiligen Nahmen allezeit mit
 Gedancken / Worten und Wercken
 heilige / und ehre / und um die Ehre dei-
 nes Nahmens einen heiligen Eyfer
 habe.

Was ist das?

Wir sollen **G**OTT fürchten
 und lieben / daß wir bey seinem
 Nahmen nicht fluchen.

Seuffz

a) Exod. 20.

Seuffzerlein.

HERR / behüte meinen Mund /
 und bewahre meine Lippen; a)
 Behüte mich für der grausamen Sün-
 de der Gottes-Lästerung und des Flu-
 chens / die du zeitlich und ewig zu straf-
 fen gedrohet hast. O daß ich könnte ein
 Schloß an meinen Mund legen / und
 ein fest Siegel auf mein Maul dru-
 cken / daß ich dadurch nicht zu Fall kä-
 me / und meine Zunge mich nicht ver-
 derbte! **H**Err / **G**ott Vater / und
HErr meines Lebens! gib / daß ich mei-
 ne Gedancken im Zaum halte / mei-
 nen Mund zähme / mein Herz mit
 deinem Wort züchtige / und meiner
 nicht schone / wo ich fehle. b)

Schweren.

Seuffzerlein.

Hilff **H**ERR / mein **G**ott / daß
 A 6 ich

a) Ps. 141. b) Sir. 23.

ich mit meiner Zunge nicht wider dich
 sündige / meinen Mund zu leichtfertigen
 Schweren nicht gewehne / und
 mich an deinem allerheiligsten Namen
 nicht vergreiffe; a) Laß mich bedencken /
 daß die Plage und Straffe von
 dessen Hause nicht bleiben werde / der
 deinen Namen unnützlich im Munde
 führet / oder bey demselben falsch schworet.
 Laß meine Rede ja / ja / nein / nein
 seyn / denn was drüber ist / das ist vom
 Ubel. b)

Zaubern.

Seuffzerlein.

Behüte mich / mein Gott / vor der
 erschrecklichen Zauberey = Sünde /
 daran du einen Greuel hast. Daß
 ich ja nicht meinen heiligen Tauff-
 Bund / darinnen ich dem Satan und
 allen

a) Sir. 23. b) Matth. 5.

allen seinen Wesen und Wercken auf
 ewig abgefagt habe / breche / dich / mei-
 nen Gott / verleugne / und dem Sa-
 tan / der da ist ein Vater der Lügen /
 und ein Mörder vom Anfang gewe-
 sen / a) zu Theil werde. Laß mich dir /
 meinem Gott / allein unterthänig seyn /
 mich zu dir nahen / und dem Satan wi-
 derstehen / daß er von mir fliehe. b)

Lügen oder trügen.

Seuffzerlein.

Gott / HERR / daß ich mit mei-
 nem Nächsten die Wahrheit
 rede / c) aufrichtig / treu / und red-
 lich mit ihm handele / mich für Trug /
 List / Lügen und Falschheit / daran du
 einen Greuel hast / d) fleißig hüte /
 und allezeit bedencke / daß wir unter
 A 7 einan-

a) Joh. 8. b) Jac. 4. c) Ephes. 4. d) Ps. 5.

einander Glieder / und Brüder in
 Christo / und einander in der That
 und Wahrheit zu lieben schuldig seyn.

Sondern denselben in allen
 Nöthen anrufen / beten.

Seuffzerlein.

HERR / du hast gesagt / ruffe mich
 an zur Zeit der Noth / so wil ich
 dich erhören / und du solst mich prei-
 sen : a) Bittet / so werdet ihr neh-
 men / suchet / so werdet ihr finden /
 klopfet an / so wird euch aufgethan ; b)
 Gib mir / HERR / den Geist des
 Gebets / daß ich in allen meinen Nö-
 then und Anliegen Trost / Rath und
 Hülffe durch ein glaubiges Gebet bey
 dir suche / und in Christo / deinem
 Sohne / an gnädiger Erhörung nicht
 zweiffele ; Daß ich mit dem Gebet im-
 mer

a) Psal. 50. b) Matth. 7.

mer anhalte / und nicht laß und müde
 werde; a) Weil ich aber nicht weiß/
 was ich beten soll / wie sichs gebühret/
 so hilff / **HERR** / meiner Schwach-
 heit auf durch deinen Geist / der mich
 mit unaussprechlichen Seuffzen bey
 dir aufs beste vertrete; b) Du kanst ja/
HERR / überschwenglich thun / über
 alles / was wir bitten / oder verstehen. c)

Loben.

Seuffzerlein.

HERR / mein **GOTT** / thue mei-
 ne Lippen auf / daß mein Mund
 deinen Ruhm verkündige; Laß mei-
 nen Mund deines Ruhms voll seyn
 täglich. Das wäre meines Herzens
 Freude und Wonne / wenn ich dich/
HERR / immer mit frölichem Munde
 loben solte. Nun **HERR** / ich wil dich
 loben/

a) Luc. 18. b) Rom. 8. c) Eph. 3.

loben / so lange ich lebe / und dir lobsin-
gen / weil ich hie bin; a) Ich wil dich
erhöhen / mein Gott / du König / und
deinen Nahmen loben immer und ewig-
lich. Ich wil dich täglich loben / und
deinen Nahmen rühmen immer und
ewiglich; b) Dein Lob soll immerdar
in meinem Munde seyn / Amen / Alle-
luja / Alleluja.

Und dancken.

Seuffzerlein.

HERR / es ist ein köstlich Ding /
deinem Nahmen dancken / und
lobsingen / des Morgens deine Gna-
de / und des Nachts deine Wahrheit
verkündigen; c) Denn wer Danck
opffert / der preiset dich / **HERR** /
und das ist der Weg / daß du ihm zei-
gest das Heil **GOTTES**; d) Gib /
daß das heilige **DEO GRATIAS** stets
in

a) Ps. 146. b) Ps. 145. c) Ps. 62. d) Ps. 50.

in meinem Munde seyn/ und ich dir allezeit für alles/ in dem Nahmen deines Sohns/ Jesu Christi/ dancken/ und mit Psalmen und Lob-Gesängen/ und geistlichen/ lieblichen Liedern singen und spielen möge. a)

Das dritte Gebot.

Du solt den Feyertag heiligen.

Seuffzerlein.

HERR/ du hast ernstlich geboten/ deinen Sabbach und Ruhe fleissig zu halten und zu heiligen. b)
Gib/ daß ich mit heiligen Gedancken/ Worten und Wercken diesen deinen Tag heiligen/ an demselben dein Wort fleissig hören/ lesen/ lernen und betrachten/ deine Wunder und Wohlthaten rühmen und preisen/
und

a) Eph. (b Exod. 20. Deut. 5.

und mit verbotener Arbeit oder Müßiggang und Sünden deinen Sabbath nicht entheiligen möge. Laß mich stets gedencken an die schwere Straffe/ die du den Verächtern des Sabbathß gedrohet/ daß du ein Feuer in ihren Thoren anzusterken wollest/ welches nicht geleschet werden solle/ a) damit ich mich für sündlicher Entheiligung auß fleissigste hüten möge.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten/ sondern dasselbe heilig halten/ gerne hören und lernen.

Seuffzerlein.

Ich / HERR / daß ich dein göttlich Wort und Evangelium/
wel

a) Jerem. 17.

welches eine Krafft ist / selig zu ma-
 chen / alle die daran glauben / a) von
 Herzen liebe / und als meinen besten
 und edelsten Schatz theuer und werth
 halte / mit Begierde / Lust und Freude
 hören / deinen heiligen Willen daraus
 erkennen / im Herzen fleissig bewah-
 ren / und mein Leben und Wandel dar-
 nach gehorsamlich anstellen möge.

Das vierdte Gebot.

Du solt deinen Vater und
 deine Mutter ehren / auf daß
 dir's wohl gehe / und lange le-
 best auf Erden.

Seuffzerlein.

W Ir / HERR / daß ich nach dei-
 nem Gebot meine Eltern / und
 die an deren Statt sind / allezeit ehre /
 mit That / mit Worten und Gedult /
 auf

a) Rom. 17.

auf daß dein / und ihr Segen über
 mich komme/ a) denn das ist das erste
 Gebot / das die Verheißung hat / b)
 Laß mich gedencken an die Wort des
 Tugend-Lehrers / da er saget: Wer
 seinen Vater ehret / des Sünde wird
 GOTT nicht straffen / und wer seine
 Mutter ehret / der sammlet einen gu-
 ten Schatz. Wer seinen Vater ehret/
 der wird auch Freude an seinen Kin-
 dern haben / und wenn er betet / wird
 er erhöret; Wer seinen Vater ehret/
 der wird desto länger leben. Wer den
 HERRN fürchtet / der ehret auch den
 Vater / und dienet seinen Eltern / und
 hält sie für seine Herren.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten
 und lieben / daß wir unsere El-
 tern

a) Sir. 5. b) Ephes. 6.

tern und Herren nicht verach-
ten.

Seuffzerlein.

Behüte mich/ mein **GOTT**/ für
der schweren Sünde der Ver-
achtung meiner Eltern / durch welche
du mir das Leben gegeben hast. Laß
mich bedencken / daß solche Verach-
tung meine eigene Schande sey. a)
Laß mich bedencken/ wie sauer ich mei-
ner Mutter worden bin / die zehen
Monat mich unter ihrem Herzen ge-
tragen / und mit Schmerken und Le-
bens-Gefahr mich zur Welt / geboh-
ren hat ; Laß mich gedenccken an die
Drohung in deinem Worte geschrie-
ben: Ein Sohn / der den Vater
verachtet / und der Mutter spot-
tet / des Augen werden die Raben
am Bache aushacken. Noch

a) Sir. 3.

Noch erzürnen.

Seuffzerlein.

Du Iſt / **HERR** / daß ich mich mit
gankem Ernst hüte / und fürſehe /
daß ich meine Eltern / ſo lange ſie le-
ben / nicht erzürne / noch in einigerley
Weiſe / mit Worten / oder Wercken
betrübe; Denn der iſt von dir verflucht /
der ſeinen Vater oder Mutter betrü-
bet.

Sondern ſie in Ehren hal-
ten / ihnen dienen.

Seuffzerlein.

HERR / es erfodert es meine kind-
liche Schuldigkeit / und Pflicht
der Danckbarkeit / daß ich meine El-
tern / denen ich nimmer vergehen
kan / was ſie an mir gethan haben / (a
in Ehren halte; Und wie ſie mir in
mei-

meiner Kindheit und Jugend gedie-
net / ich ihnen wiederum diene / und
nach M^oglichkeit Liebes und Gutes
erzeige / und sie nicht verlasse. Hilff/
daß ich solches thue / und meine Eltern
Freude daran haben mögen.

Gehorchen.

Seuffzerlein.

HERR GOTT / du wilt den
Vater von den Kindern geehret
haben / und was eine Mutter die
Kinder heisset / wilt du gehalten ha-
ben; a) So gib nun / daß ich die Ge-
bot meines Vaters fleissig bewahre/
und nicht fahren lasse das Gesetz mei-
ner Mutter / daß ich sie allerwege zu-
sammen auf mein Herz binde / und sie
an meinen Hals henge / wenn ich gehe /
daß sie mich begleiten / wenn ich mich
lege /

a) Sir. 39

lege/ daß sie mich bewahren/ und wenn
ich aufwache / daß sie mein Gespräch
seyn.

Sie lieb und werth haben.

Seuffzerlein.

Nach dir / mein GOTT / und
Schöpffer / bin ich meinen El-
tern die höchste Liebe schuldig / indem
ich die höchste Wohlthat / das zeitliche
Leben von ihnen empfangen. Laß
mich solches wohl bedencken/ damit ich
ihnen kindliche Liebe und Treue mein
Lebenlang erweise / auch in ihrem Al-
ter/ ihrer Gebrechen wegen / wenn sie
kindisch werden / sie nicht verachte / a)
sondern bis in den Tod lieb und werth
halte.

Das

a) Prov. 6. b) Sir. 3.

Das fünffte Gebot.
Du solt nicht tödten.

Seuffzerlein.

HERR / du hast den Menschen
nach deinem Bilde erschaffen/
und ernstlichen verboten / an demsel-
ben sich nicht gewaltsamer / oder hin-
terlistiger Weise zu vergreifen / und
ihn zu tödten; Du wilt das unschul-
dig vergossene / und gen Himmel
schreyende Blut / an den Mördern und
Todschlägern rächen; Behüte mich/
HErr / für der erschrecklichen Sünde
des Todschlags / welche du nicht als-
lein am Leibe und Leben / sondern auch
mit dem höllischen Feuer zu straffen
gedrohet hast. Denn ein Todschlä-
ger hat nicht das ewige Leben bey ihm
bleibend. a) Der Todschläger Theil
B soll

a) 1. Joh. 3.

soß seyn in dem Pful / der mit Feuer
 und Schwefel brennet. a) Behüte
 mich auch für Zorn / Haß und Feind-
 schafft / daß ich meinen Nächsten nicht
 damit beleidige / oder mit der Zungen
 todtschlage: b) Denn wer dem Bru-
 der nicht liebet / sondern hasset / der ist
 ein Todschläger / und bleibet im Tode.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten
 und lieben / daß wir unserm
 Nächsten an seinem Leibe kei-
 nen Schaden noch Leid thun.

Seuffzerlein.

Du wilt / HERR / daß ich meinem
 Nächsten / als mich selbst lieben / c)
 ja daß ich auch das Leben für die Brü-
 der

a) Apoc. 2. b) Jer. 18. c) Luc. 10.

der lassen soll. a) Du hast mir auch
 geboten / meine Feinde zu lieben / für
 die zu bitten / die mich beleidigen / denen
 wohl zu thun / die mich hassen / b) und
 nicht Böses mit Bösem zu vergelten.
 Ach! so gib / Herr / daß ich in Be-
 trachtung dieses deines ernstest Ge-
 bots / meinen Nächsten zu betrüben /
 zu neiden und zu verfolgen / und ihme
 Schaden und Herkeleid zu zufügen /
 mich hüte / damit ich nicht in deinem
 Zorn und Straffe falle. Gib mir ein
 versöhnliches / freundliches / sanfftmü-
 thiges und gedultiges Herz / daß ich
 mich nicht selbst räche / noch die Son-
 ne über meinem Zorn untergehen
 lasse. c)

Sondern ihn helfen und
 B 2 för

a) 1. Joh. 3. b) Matth. 5. c) Ephes. 4.
 Rom, 12.

fördern in allen Leibes = Nö =
then.

Seuffzerlein.

GIB/ **HERR**/ daß ich aus schul =
diger Liebe meinem Nächsten/ zu
Beförderung seiner ewigen und zeitli =
chen Wohlfart / nach meinem Ver =
mögen gerne dienen helffe / darinnen
nicht das Meinige / sondern was des
Nächsten ist / allewege suche / und den =
selben nicht mit Worten oder mit der
Zungen / sondern mit der That und
mit der Wahrheit liebe. a)

Das sechste Gebot.

Du solt nicht ehebrechen.

Seuffzerlein.

HERR/ du hast in deinem Worte
denen Hurern und Ehebrechern
gedro =

a) 1. Joh. 3.

gedrohet / daß du sie richten wollest /
 und sie das Reich Gottes nicht erer-
 ben sollen. Ach! behüte mich / mein
 Gott / für dieser greulichen Sünde /
 dadurch ein Mensch an seinem eige-
 nen Leibe sündiget. Laß mich beden-
 cken / daß mein Leib ein Tempel des
 Heiligen Geistes sey / welchen ich von
 dir habe / und ich nicht mein selbst bin ;
 Daß mein Leib und Glieder Christi
 Glieder seyn / welche ich zu Huren-
 Gliedern zu machen / mich schämen
 soll. a) Gib / daß ich von aller Be-
 fleckung des Fleisches und des Geistes
 mich reinige / und mit der Heiligung
 in deiner Furcht immer fortfahre. b)

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten/
 und lieben/ daß wir keusch und

3

züch-

a) 1. Cor. 6. b) 2. Cor. 7.

züchtig leben in Worten und
Wercken.

Seuffzerlein.

HERR / GOTT Vater / und
HERR meines Lebens / behüte
mich für unzüchtigen Gesichte / und
wende von mir alle böse Luste. Laß
mich nicht in Schlemmen und Un-
feuschheit gerathen / und behüte mich
für unverschämten Herzen. a) Gib /
daß ich meinen Leib behalte in Heilig-
gung der Ehren / nicht in der Lust-
Seuche / wie die Heyden / die von
Gott nichts wissen / b) daß ich mich
hüte für schandbaren Worten / Reden
und Geberden. Denn du hast uns
nicht beruffen zur Unreinigkeit / son-
dern zur Heiligung.

Und

a) Sir. 23. b) 1. Thei. 4.

Und ein ieglicher sein Gemahl lieben und ehren.

Seuffzerlein.

Ich habe / **HERR** / von deinem heiligen Angesichte meinen Ehegatten Liebe und Treue versprochen / gib / daß ich solche ja nicht breche / sondern den Ehe-Bund treulich bewahre / das Ehe-Bette mit Unreinigkeit nicht beslecke / sondern die Ehe ehrlich halte.

Das siebende Gebot.

Du solt nicht stehlen.

Seuffzerlein.

HERR / du liebest Gerechtigkeit / und hassest gottloß Wesen / gib / daß ich mich in allen Dingen der Gerechtigkeit beflüsse / mit Unrecht mei-

B 4

nes

nes Nechsten Haab und Gut durch
Gewalt / List und Betrug nicht an
mich ziehe. Laß mich auch / o Herr!
nicht zu arm werden / ich möchte et-
wan stehlen / und mich an deinen Nah-
men vergreifen; Laß mich aber mein
bescheiden Theil Speise dahin neh-
men / a) und mit meinem Bißlein
Brodt / das du mir bescheret / vergnügt
seyn / einen ieglichen das Seine lassen /
und mich meiner Hände Arbeit ehrlich
nehmen. b)

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten
und lieben / daß wir unserm
Nechsten sein Geld oder Gut
nicht nehmen.

Seuffz

a) Prov. 30. b) Psal. 128.

Seuffzerlein.

HERR / du hast mir eine gute Lebens-Regul fürgeschrieben / und gesagt / a) Alles / was ihr wollet / daß euch die Leute thun sollen / das thut ihr ihnen auch; Und hinwiederum: Was ihr nicht wollet / das man euch thun soll / das thut andern auch nicht. Gib / o Herr / daß ich in meinem Leben und Wandel allezeit mich darnach richte / meinen Nächsten liebe / und nicht beleidige / nicht nach seinem Gelde oder Gute trachte / oder ihn um seine Nahrung bringe. Denn wer das thut / der ist ein Mörder / und tödtet seinen Nächsten. b) Weder die Ungerechten / noch die Diebe / noch die Räuber sollen das Reich Gottes ererben. c)

B 5 Noch

a) Matth. 7. b) Sir. 35. c) 1. Cor. 6.

Noch mit falscher Waare
oder Handel an uns bringen.

Seuffzerlein.

Behüte mich / mein Gott / in al-
len Gnaden / daß ich nicht etwan /
aus Geiz und Begierde reich zu wer-
den / zu weit greiffe / und meinen Bru-
der im Handel verfortheile / und mit
seinem Schaden mich bereichere / denn
du / Herr / bist ein Rächer über diß al-
les. a) Gib / daß ich allewege aufrich-
tig / redlich und ehrlich handele / und
mich scheue / meinem Nächsten auch
um einen Heller oder Pfening un-
recht zu thun.

Sondern ihme sein Gut
und

2) 1. Theff. 4.

und Nahrung heiffen bessern/
und behüten.

Seuffzerlein.

Die Liebe thut dem Nächsten
nichts Böses/ a) sie suchet nicht
das Ihrige / sie trachtet nicht nach
Schaden. b) Weil ich denn / mein
Gott / meinen Nächsten zu lieben
schuldig bin/ so gib/ daß ich aus wahrer
Liebe und Christ-brüderlicher Freund-
schafft desselben Nutzen suche/ und nach
Möglichkeit fördere/ ihn vor Schaden
warne/ und solchen abwende; Daß ich
nicht auf das Meinige / sondern auf
das/ was des Nächsten ist/ sehe/ und also
in der That bezeige / daß ich meinen
Nächsten aufrichtig liebe / und es treu
und herzlich mit ihm meyne.

B 6

Das

a) Rom. 13. b) 1. Cor. 13.

Das achte Gebot.

Du solt nicht falsch Zeug-
niß reden wider deinen Nech-
sten.

Seuffzerlein.

HERR / gerechter **GOTT** / du
hast Greuel an den Blutgierigen
und Falschen / und bringest die Lügner
um; a) Behüte mich für falschen
Zeugniß / und dem teuflischen Laster
der Verleumdung meines Nechsten.
Du hast in deinem Wort gesprochen /
du solt kein Verleumbder seyn in dei-
nem Volcke / du solt auch nicht stehen
wider deines Nechsten Blut / denn ich
bin der **HERR**. b) Und wenn ein fre-
veler Zeuge wider iemand auftritt / und
ein falsch Zeugniß wider seinen Bru-
der

a) Plal. 5. b) Lev. 19.

der giebt / den soll man also thun / daß
 du den Bösen von dir weg thust / dein
 Auge soll sein nicht schonen. a) So
 gib nun / HErr / daß ich daran geden-
 cke / und es mir zur guten Warnung
 dienen lasse.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten
 und lieben / daß wir unsern
 Nächsten nicht fälschlich belü-
 gen / verrathen.

Seuffzerlein.

Eine falsche Zunge / eine Zunge /
 die frech Lügen redet / und ein
 Herz / so mit bösen Tücken umgeheth /
 hassest du / HErr / b) die Ohren-
 Bläser / und falschen Mäuler sind

B 7 ver-

a) Deut. 19. (b) Proy. 6.

verflucht für dir. a.) Hilff/ HErr/
 mein Gott/ daß ich meinen Mund
 und Zunge fleißig bewahre / und mei-
 nen Nächsten mit Schmähen/ Lästert
 und Lügen ja nicht beleidige. Drauf-
 sen sind die Hunde / und alle / die da
 lieb haben / und thun die Lügen; b)
 Aller Lügner Theil wird seyn in dem
 Pful / der mit Feuer und Schwefel
 brennet; c) O HErr! behüte mich
 und alle Menschen vor solcher er-
 schrecklichen Sünde und Plage.

Affterreden/oder bösen Leu-
 mund machen.

Seuffzerlein.

Behüte mich/mein Gott/ daß
 ich meinen Nächsten nicht riehte/
 urtheil

a) Sir. 28. b) Apoc. 22. c) Cap. 28.

urtheile und verdamme / ihme nicht
 affterrede / seinen guten Nahmen und
 Gerücht bey andern Leuten mit bösen
 Auflagen nicht beflecke / oder seine Tha-
 ten und Wercke lästere ; Denn wer
 seinen Bruder affterredet / und ihn ur-
 theilet / der affterredet dem Gesetze /
 und wird ein Richter des Gesetzes.
 Hilff / Herr / daß ich vielmehr in Er-
 känntniß meiner grossen Fehler und
 sündlichen Gebrechen mich selbst rich-
 te / auf daß ich nicht in dein Gericht
 und Staffe fallen möge.

Sondern sollen ihn entschul-
 digen / Gutes von ihm reden
 und alles zum Besten kehren.

Seuffzerlein.

Die Liebe ist nicht argwöhnisch / sie
 dencket nicht Arges in ihren
 Her-

Herzen; Sie gläubet/ redet/ und hof-
 fet das Beste von dem Nächsten / a) sie
 decket auch der Sünden-Menge; Sie
 entschuldiget des Nächsten Mängel
 und Gebrechen / und breitet sie nicht
 aus unter die Leute. Gib mir/ Herr/
 ein solches Herz / das Wahrheit lie-
 bet/ und der Lügen feind ist; Das ei-
 nes andern Worte und Wercke zum
 Besten deutet / und ausleget / und alle-
 zeit das Beste zur Sache redet / b) da-
 mit Friede und Einigkeit erhalten/ und
 Zanck / Hader und Streit unter den
 Menschen verhütet werde. Laß mich
 stets gedencken an dein Wort / da du
 sprichst: Richtet nicht / so werdet ihr
 auch nicht gerichtet/ verdammet nicht/
 so werdet ihr auch nicht verdammet/
 denn mit dem Maß / da ihr mit maß-
 set/

a) 1. Cor. 13. b) Sir. 6.

set / wird man euch wieder mes-
sen. a)

Das neunnde Gebot.

Du solt nicht begehren dei-
nes Nechsten Haus.

Seuffzerlein.

Ach! HERR / die böse Lust und
Begierde steckt / leider! tieff in mei-
ner verderbten Natur / reizet und trei-
bet mich öffters nach meines Nechsten
Gut und Habe zu trachten; Gib/
Herr / daß ich durch die Krafft dei-
nes Geistes die fleischlichen Lüste und
Begierden / die wider die Seele strei-
ten / in meinem Herzen dämpffe / de-
ren Trieb- und Anreizung nicht folge/
sondern dieselben durch den Geist
creu-

a) Matth. 7.

treukige und tödte. a) Behüte mich
 auch für dem leidigen Geiz / als der
 Wurzel alles Übels / welcher des
 Menschen Herz versencket ins Ver-
 derben und Verdammniß! gib mir
 aber ein gnügsames Herz / daß ich mit
 dem Wenigen / so du mir aus Gna-
 den bescheret hast / wohl zu frieden sey/
 und nicht verbotener Weise nach hö-
 hern und mehrern zeitlichen und ver-
 gänglichen Gütern trachte.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten
 und lieben / daß wir unserm
 Nächsten nicht mit Lüste nach
 seinem Erbe oder Hause ste-
 hen / noch mit einem Schein
 des

a) 1. Petr. 2.

des Rechten an uns bringen.
gen.

Seuffzerlein.

D Eine heilige Furcht / o Gott /
bewahre mein Herz vor aller
List und Betrug / des Nächsten Acker /
Häuser und Güter durch einen fal-
schen Schein des Rechten an mich zu
bringen / laß mich gedencen an das
Wehe / welches du über die jenigen
schreuest / die ihr Haus mit Sünden
bauen / a) die auf ihren Lager mit bö-
sen Tücken umgehen / b) die zu sich
reißen Acker / und nehmen Häuser /
welche sie gelüftet / und treiben Gewalt
mit eines andern Haus und Erbe. c)
Das Wenige / das ein Gerechter hat /
ist ja besser / denn das Gut vieler Gott-
losen /

a) Jerem. 23. b) Mich. 2.

losen / c) jenes bleibet / dieses aber vergehet / und zerschmelzet.

Sondern ihm dasselbe zu behalten / förderlich und dienstlich seyn.

Seuffzerlein.

HERR / die Liebes-Pflicht / damit meinen Bruder und Nächsten / nach deinem Worte ich starck verbunden / befehlet mir / desselben Güter / und Vermögen nicht zu schmählern / sondern vielmehr zu erhalten / und durch zulässige Mittel / vermehren zu helfen. Gib / HERR / daß ich solche Pflicht fleissig beobachten / und thun möge / was deinem heiligen Gebot und Willen gemäß / und an sich selber löblich / recht / und billig ist.

Das

a) Esa. 5. b) Pf. 37.

Das zehende Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nechsten Weib / Knecht / Magd / Viehe / oder alles was sein ist.

Seuffzerlein.

Ach! HERR / ich habe / leider!
 keinen schädlichen Feind / für dem
 ich mich mehr zu fürchten habe / als
 mein verderbtes Herz; Dessen Tich-
 ten und Trachten nur böse ist von Ju-
 gend auf. a) Ach! hilff / daß ich mein
 Herz mit allem Fleiß bewahre / b)
 denn daraus kommen arge Gedan-
 cken / Mord / Ehebruch / Hurerey /
 Dieberey / falsche Zeugnuß / Läste-
 rung und allerley thörichte und schäd-
 liche Lüste / die meine Seele verun-
 rei-

a) Gen. 6. b) Prov. 4.

reinigen. a) Schaffe in mir / o Gott /
 ein reines Herz / und gib mir einen
 neuen gewissen Geist. b) Nimm von
 mir das steinerne Herz / und gib mir
 ein fleischern Herz. Gib / daß ich alle-
 zeit Gutes aus dem guten Schatz des
 Herzens herfür bringe / c) daß ich flie-
 he die Lüste dieser Welt / damit ich dei-
 ner göttlichen Natur theilhaftig wer-
 den möge. d)

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten
 und lieben / daß wir unserm
 Nächsten nicht sein Weib / Ge-
 sinde / oder Viehe abspannen /
 abdringen / oder abwendig
 machen / sondern dieselbigen
 an-

a) Matth. 15. b) Psal. 51. c) Matth. 13.

d) 2. Petr. 1.

anhaltten/ daß sie bleiben / und
thun/ was sie schuldig sind.

Seuffzerlein.

Gib/ HErr / deine heilige Furcht
in mein Herz/ daß ich mit Fleiß
mich hüte / an einem Dinge / das mei-
nes Nächsten ist / es sey so klein / und
geringe es wolle / ungebührlich mich
zu vergreifen/ oder in einigerley Wei-
se ihn in Schaden zubringen. Laß
mich in der Liebe wandeln / meinem
Nächsten nicht Arges / sondern Gutes
thun / der Reinigkeit des Herzens/
der Erbarkeit / der Heiligung mich be-
fleissigen / der Sünden absterben / sie
nicht herrschen lassen in meinem sterb-
lichen Leibe / ihr zu dienen / sondern dir
allein / in Christo **JESU** / meinem
HERREN leben. Ach! HErr/ mein
Gott/

GOTT / mache mich doch fertig in allen guten Wercken zu thun deinen Willen / und schaffe in mir selbst / was für dir gefällig ist / durch **JESUM** Christum / welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen. a)

Was saget nun **GOTT** von diesen Geboten allen?

Er saget also:

Ich der **HERR** dein **GOTT** / bin ein starcker eyferiger Gott / der über die / so mich hassen / die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern / bis ins dritte und vierdte Glied.

Seuffzerlein.

HERR / du heiliger / gerechter / starcker / und eyfriger **GOTT** /
du

a) Hebr. 12. Cap. 13.

du bist nicht ein Gott / dem gottlos
 Leben gefället / wer böse ist / bleibet nicht
 für dir / du bist feind allen Ubelthä-
 tern / a) und lässest niemand unge-
 strafft ; Du suchest auch der Väter
 Sünde und Missethaten heim an den
 Kindern und Kindes = Kindern / bis
 ins dritte und vierdte Glied. b) Ach!
 daß doch mein Leben deine Gebote und
 Rechte mit ganzem Ernst hielte ! zeige
 mir doch den Weg deiner Rechte / daß
 ich sie bewahre bis ans Ende / unter-
 weise mich / daß ich bewahre dein Ge-
 setz / und halte es von ganzem Herzen.
 Laß deinen Knecht deine Gebot festi-
 glich für dein Wort halten / daß ich dich
 fürchte / und mich für Sünden hü-
 te. c)

E

Aber

a) Psal. 5. b) Exod. 34. c) Psal. 119.

Aber denen / so mich lieben /
und meine Gebot halten / thue
ich wohl in tausend Gled.

Seuffzerlein.

HERR / HERR GOTT /
barmherzig und gnädig / gedul-
tig und von grosser Güte und Treue /
der du beweisest Gnade in tausend
Gled / und vergiebest Missethat /
Übertretung und Sünde / und für
welchen niemand unschuldig ist; a) Un-
erträglich ist dein Zorn / den du dräuest
den Sündern. Aber die Barmher-
zigkeit / so du verheisest / ist unermess-
lich / und unausforschlich. Denn du bist
der Herr / der Allerhöchste über den
ganken Erdboden / von grosser Ge-
dult / und sehr gnädig / und straffest die
Leu

a) Exod. 34.

Leute nicht gern / und hast nach deiner
 Güte verheissen Busse zur Verge-
 bung der Sünden. Ach! HErr / ich
 habe gesündigt / ja ich habe gesündigt /
 und erkenne meine Missethat / ich bit-
 te und flehe / vergib mir / o HErr / ver-
 gib mirs / laß mich nicht in meinen
 Sünden verderben. Ich wil es hin-
 fort nicht mehr thun. a) Ich wil deine
 Gebot halten / und dich mit Sünden
 nicht mehr beleidigen. Ach! gib zu den
 wollen das Vollbringen / nach deinem
 Wohlgefallen.

Was ist das?

GOTT dräuet zu straffen
 alle / die diese Gebot übertre-
 ten / darum sollen wir uns
 auch fürchten für seinem Zorn /

E 2

und

a) Gebet Manasse. v. 5. 6. 7. 11. 12. Hiob. 39.

und nicht wider solche Gebot
thun.

Seuffzerlein.

Ach! HERR / du stellest unsere
Missethaten für dich / und unsere
unerfante Sünde ins Licht für dein
Angeſicht / wer gläubets aber / daß du
ſo ſehr zürneſt? Und wer fürchtet ſich
für ſolchen deinen Grimm? a) Er-
ſchrecklich iſt es in deine Hände zu fal-
len. Die muthwillig ſündigen / ha-
ben ein erſchrecklich Warten des Ge-
richts / und des Feuer-Eyfers / der die
Widerwertigen verzehren wird; b)
Ach! HERR / ich fürchte mich für dir /
daß mir die Haut ſchauet / und ent-
ſetze mich für deinen Rechten. Reige
mein Herz / zu thun nach deinen Wor-
ten

a) Pſal. 90. b) Hebr. 10.

ten und Geboten immer und ewig-
 lich / mein Herz bleibe rechtschaffen
 in deinen Rechten / daß ich nicht zu
 schanden werde; Handele mit deinem
 Knechte nach deiner Gnade / und leh-
 re mich deine Rechte, a)

Er verheisset aber Gnade
 und alles Guts allen / die sol-
 che Gebot halten / darum sol-
 len wir Ihn auch lieben und
 vertrauen / und gerne thun
 nach seinen Geboten.

Seuffzerlein.

GOTT/mein GOTT / Schöpf-
 fer und Heiland / ich / dein
 Knecht / bin schuldig und verbunden /
 E 3 dich

a) Psal. 119.

dich zu fürchten / zu ehren / zu lieben /
 und deine Gebot / Rechte und Zeug-
 niß zu halten / ob du mir gleich keine
 Vergeltung thust ; Ob gleich weder
 Himmel noch Hölle wäre. Du bist
 aber / o Herr / so gütig / gnädig und
 huldreich / daß du denen / die dich fürch-
 ten / und in deinen Geboten wandeln /
 Segen / Heil und Leben / und allerley
 Gutes an Seel und Leib zu thun / ver-
 heissen hast. Gib / Herr / daß ich
 dem Wort deiner Wahrheit / und Ver-
 heißung festiglich glaube / und mit al-
 len Ernst und Eysen mich befleißige /
 in Demuth und kindlichen Gehorsam
 alles zu thun / was dir wohlgefällig ;
 daß ich von deinen Geboten weder zur
 Rechten noch zur Linken weiche ; Laß
 das mein Schatz und Erbe seyn / daß
 ich deine Befehl und Wege halte. Laß
 dein Wort mir lieber seyn / denn viel
 silber

tausend Stück Goldes und Silbers/
 ja denn alle Schätze und Reichthümer
 der ganzen Welt. Höre/ Herr/ mei-
 ne Stimme nach deiner Gnade / und
 erquickte nach deinen Rechten. a)

Das andere Stück des Ca-
 techismi/

Vom Glauben.

Der erste Artikel/

Von der Schöpfung.

Ich glaube an **GOTT**
 den Vater/ Allmächtigen
 Schöpffer Himmels und der
 Erden.

Seuffzerlein.

HERR/ du bist **GOTT** / unser
 Vater und Erhalter / von All-
 fers

E 4

a) Pl. 119.

ters her ist das dein Nahme. Wir
 sind Thon / du bist unser Töpffer / und
 wir alle sind deiner Hände Werck. (a)
 Dir ist niemand gleich. Du HERR/
 bist ein rechter GOTT / ein lebendiger
 GOTT / ein ewiger König. Du hast
 die Erde durch deine Krafft gemacht/
 und den Erd-Kreis durch deine Weis-
 heit bereitet / und den Himmel durch
 deinen Verstand ausgebreitet. b)
 Die Himmel erzehlen deine Ehre / und
 die Beste verkündigen deiner Hände
 Werck. c) Ich ehre / und anbete dich/
 meinen GOTT / Schöpffer / und
 HERRN; Dir allein gebühret Ma-
 jestät / Gewalt / Herrlichkeit / Sieg
 und Danck. d) Gib / o HERR
 meines Lebens / daß ich dir allein im
 wahren Glauben anhangen / dich
 fürch-

a) Esa. 64. b) Jer. 10. c) Ps. 19. d) 1. Chro-
 nic. 30.

fürchten / dich lieben / dir vertrauen /
 und als ein Kind dich / meinen Vater /
 erkennen / dir gehorchen / und mich
 unter deine gewaltige Hand demüthi-
 gen möge.

Was ist das?

Ich gläube / daß mich
GOTT geschaffen hat / samt
 allen Creaturen / mir Leib und
 Seele / Augen / Ohren / und
 alle Glieder / Vernunfft und
 alle Sinne gegeben hat.

Seuffzerlein.

HERR / deine Hände haben mich
 gearbeitet / und gemacht alles /
 was ich um und um bin / du hast mich
 aus Leimen gemacht ; Du hast mir
 Haut und Fleisch angezogen / mit Bei-

nen und Adern hast du mich zusam-
 men gefüget; a) Es war dir meine
 Gebeine nicht verhohlen / da ich in
 Verborgem gemacht ward / da ich ge-
 bildet ward unten in der Erden / deine
 Augen sahen mich / da ich noch unbe-
 reitet war / und waren alle Tage auf
 dein Buch geschrieben / die noch wer-
 den solten / und derenselben keiner da
 war; Du warest über mir in Mutter-
 Leibe. Ich dancke dir / HErr / daß
 ich wunderbarlich gemacht bin; Wun-
 derbar seynd deine Wercke / und das
 erkennet meine Seele wohl. b

Samt allen Creaturen.

Seuffzerlein.

HERR / du bist würdig zu neh-
 men Preis und Ehre / und
 Krafft/

a) Hiob. 10. b) Ps. 139.

Krafft / denn du hast alle Dinge ge-
 schaffen / und durch deinen Willen
 haben sie das Wesen / und sind geschaf-
 fen. a) Du hast Himmel / Erde /
 Meer und alles was drinnen ist / durch
 dein mächtiges Wort aus nichts er-
 schaffen. Du hast alles geordnet mit
 Maß / Zahl und Gewicht ; Denn
 groß Vermögen ist allezeit bey dir /
 und wer kan der Macht deines Armes
 widerstehen ? Die Welt ist für dir / wie
 das Zünglein an der Wage / und wie
 ein Tropff des Morgen-Taues / der
 auf die Erden fället. b) Der Him-
 mel / und aller Himmel Himmel mö-
 gen dich nicht begreifen. c) Du bist
 aller Schöne Meister / an der grossen
 Schöne deiner Creaturen kan man
 dich / den Schöpffer / als in einem
 E 6 Bildel

a) Apoc. 4. b) Sap. II. c) I. Reg. 8.

Bilde / erkennen; a) Die Himmel
 erzehlen deine Ehre / und die Beste
 verkündigen deiner Hände Wercke.
 Ein Tag sagts dem andern / und eine
 Nacht thuts kund der andern. b)
 Deinem Nahmen sey ewig Ehr und
 Preis.

Und noch erhält.

Seuffzerlein.

HERR / du hält / und trägst alles
 durch dein kräftiges Wort; c)
 Deine wunderbahre Providentz und
 Vorsichtigkeit regieret alle Dinge / d)
 Wie könnte etwas bleiben / wenn du
 nicht woltest? Oder wie könnte erhalten
 werden / daß du nicht geruffen hättest?
 Alles Fleisch würde mit einander ver-
 gehen /

a) Sap. 13. b) Ps. 19. c) Hebr. 1. d) Sap. 14.

gehen / und der Mensch würde wie-
 der zu Asche werden / und aller Crea-
 turen Geist und Odem würde sich zu
 dir sammeln / wenn du dich dessen unter-
 winden soltest. a) Dir / o Herr ge-
 bühret die Ehre der Schöpfung / der
 Erhaltung und Regierung aller Din-
 ge.

Darzu Kleider und Schuh/
 Essen und Trincken / Haus
 und Hof / Weib und Kind/
 Aecker / Vieh und alle Güter/
 mit aller Nothdurfft und Nah-
 rung des Leibes und Lebens
 reichlich und täglich versor-
 get.

Seuff-

a) Hiob. 34.

Seuffzerlein.

D Gültigster Schöpffer! du hast mich gesund und lebendig auf diese Welt gebracht / und mich aus meiner Mutter=Leibe gezogen / du warrest meine Zuversicht / da ich noch an meiner Mutter Brüsten war / auf dich bin ich geworffen von meiner Mutter=Leibe an. a) Leben und Wohlthat hast du an mir gethan / und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. b) Wie soll ich dir doch vergelten alle deine Wohlthaten / die du die ganze Zeit meines Lebens bis auf gegenwärtigen Tag und Stunde so reichlich und überflüssig / so väterlich und mildiglich an deinem armen Knechte gethan hast? c) Ach! Herr /
ich

a) Psal. 22. b) Hiob. 10. c) Ps. 116. Genes. 32.

ich bin viel / viel zu geringe aller deiner
 Treue / Liebe / Güte / Gnade und
 Barmherzigkeit / die du an mir ge-
 than hast. Ach! laß mich nur deinen
 allergeringsten / doch getreuesten Die-
 ner seyn und bleiben!

Wider alle Fährlichkeit be-
 schirmet / und für allem Ubel
 behütet und bewahret.

Seuffzerlein.

GROSSER/mein GOTT / sehr groß
 ist die Gnade / daß du mich
 zu einem vernünftigen Menschen er-
 schaffen / groß ist auch die Gnade / daß
 du mir mein Leben bis auf diesen Tag
 gefristet / für Leibes- und Seelen-Ge-
 fahr und Schaden mich väterlich be-
 hütet / und wider meine leibliche und
 geist-

geistliche / sichtbare und unsichtbare
 Feinde / der Welt und des Satans
 List und Gewalt mächtiglich geschüt-
 zet und beschirmet hast. Laß / Herr/
 deine Güte und Treue noch ferner
 über mir seyn / behüte mich wie ei-
 nen Aug-Äpfel im Auge. Bewah-
 re meine Seele unter dem Schatten
 deiner Flügel / und errette mich ; Laß
 mich nicht zu Schanden werden / denn
 ich traue auf dich ; a) Meine Seele
 müsse sich allezeit deiner Gnade freuen/
 und frölich seyn auf deine Hülffe. b)

Und das alles aus lauter
 Väterlicher / Göttlicher Güte
 und Barmherzigkeit / ohn al-
 le mein Verdienst und Wür-
 digkeit.

Seuffz

a) Ps. 25. b) Ps. 35.

Seuffzerlein.

GOTT/ barmherziger GOTT/
 kein Mensch hat dir etwas zuvor
 gethan / oder gegeben / daß du ihm
 wieder vergeltest; a) Es ist dein / was
 unter allen Himmeln ist; Alles köm-
 met von deiner Gnaden-Hand / es ist
 lauter Gnade / mein Leben / Gesund-
 heit / Verstand / Gut / Glück / und alles
 was ich bin / habe und vermag. Ich
 bin nicht der allgeringsten Gnade
 und Wohlthat würdig / die du mir/
 mein GOTT/erzeiget hast. Das erken-
 ne ich in Demuth / und gebe dir allein
 die Ehre / den Preis und den Ruhm.

Das alles ich Ihm zu dan-
 cken und zu loben.

Seuffz

a) Hiob. 41. Rom. 11.

Seuffzerlein.

Du lobest dich / **GOTT** / meinen
 Schöpffer / Heiland / und Er=
 halter meines Lebens / preise und dan=
 cke deinen Nahmen ohne Unterlaß /
 der du mich von Mutter-Leibe an le=
 bendig erhältst / und mir alles Gutes
 gethan hast / und noch thust. a) Wenn
 ich gleich viel sage / so kan ichs doch
 nicht erreichen. Wenn ich gleich al=
 les hochrühme / was ist das? Du bist
 doch noch höher. Wer kan dich / **HERR** /
 so hochpreisen / als du bist? Kurz / du
 bist es gar. b) Lobe / lobe / lobe den
HERRN meine Seele / und was in mir
 ist seinen heiligen Nahmen. Lobe den
HERRN meine Seele / und vergiß
 nicht / was Er dir Gutes gethan hat /
 der dich frönet mit Gnade und Barm=
 her=
 her=

a) Sir. 51. Cap. 50. b) Sir. 43.

herzigkeit / und dein Leben von Ver-
derben erlöset. a)

Und dafür zu dienen / und
gehorsam zu seyn / schuldig bin /
das ist gewißlich wahr.

Seuffzerlein.

HERR / du bedarffest zwar des
Dienstes der Menschen nicht /
denn du bist die höchste Vollkommen-
heit / und der Überfluß aller Dinge /
du wirst durch unsern Dienst weder
größer noch kleiner / iedoch lässest du
dies aus Liebe und Güte gefallen / und
es uns wohl genießest / wenn wir dir
treulich und mit aufrichtigen Herzen
dienen / und unsere Danckbarkeit ge-
gen dir / unsern Wohlthäter und lieb-
rei-

a) Psal. 103.

reichen Vater / durch Gehorsam in
der That erweisen. Gib / HERR/
daß ich diese meine Schuldigkeit und
Pflicht allezeit treulichst beobachten
möge.

Der andere Articul /

Von der Erlösung.

Und an JESUM CHRISTUM /
seinen einigen Sohn / unsern
HERRN.

Seuffzerlein.

HERR JESU! ich gläube in
meinem Herzen / und bekenne
mit meinem Munde / a) daß du bist
CHRISTUS / der Sohn des lebendigen
GOTTES / b) und der Heiland der
Welt / von GOTT / dem Vater / zur
Erlö-

a) Rom. 10. b) Matth. 16.

Erlösung des menschlichen Geschlechts
 in diese Welt gesandt / geheiligt / ge-
 salbet / versiegelt und verkläret. a) Du
 bist das Brodt des Lebens / das vom
 Himmel kommen ist; b) Du bist das
 wahrhaftige Licht / welches alle Men-
 schen erleuchtet / die in diese Welt
 kommen. c) Gib / HERR JESU /
 daß ich in diesem wahren seligmachen-
 den Glauben beständig bis ans Ende
 verharren / und dermaleinsten das En-
 de meines Glaubens / der Seelen Se-
 ligkeit davon bringen möge.

Der empfangen ist von dem
 heiligen Geist / gebohren von
 der Jungfrau Maria.

Seuff-

a) Joh. 11. b) Joh. 6. Cap. 1.

Seuffzerlein.

HERR JESU ERHÖRE!
 du bist das Wort des Vaters/ a)
 du hast in der Fülle der Zeit/ b) in dem
 Leibe der Jungfrauen Maria durch
 Überschattung des Heiligen Geistes
 auf eine ganz unerforschliche Weise
 um unser willen den Saamen Abra-
 hams / unsere menschliche Natur / an
 dich genommen. c) Denn nach dem
 die Kinder Fleisch und Blut haben/ bist
 du dessen gleichermassen theilhaftig
 worden/ auf daß du durch den Tod die
 Macht nimmest / dem / der des Todes
 Gewalt hatte / nemlich dem Teuffel/
 und erlösest die / so durch Furcht des
 Todes im ganzen Leben Knechte seyn
 mußten. d) Danck sey/ HERR JESU/
 deiner unaussprechlichen Liebe und
 Barm-

a) Joh. 1. b) Gal. 4. c) Luc. 1. d) Hebr. 2.

Barmherzigkeit / die du gegen das
ganz verdamnte und verlorne mensch-
liche Geschlecht dadurch erwiesen hast.
Gib / daß ich mich in allen Nöthen und
Anfechtungen mit deiner heilsamen
Menschwerdung und Geburt herglichen
trösten / und derselben aus Gnaden
theilhaftig werden möge.

Gelitten unter Pontio Pi-
lato / gecreuziget / gestorben
und begraben.

Seuffzerlein.

H Erkliebster HERR JESU!
als der einige Mittler zwischen
GOTT und Menschen / a) hast
geliebet die Gemeine / und dich selbst
für sie dargegeben / b) zur Gabe und
Opf=

a) Ephes. 5. b) 1. Tim. 2.

Opffer / Gott / deinem himmlischen
 Vater / zu einen süßen Geruch / und
 uns zur Erlös- und Versühnung.
 Du hast auch / treuester Heiland / mich
 geliebt / und dich selbst für mich darge-
 geben; a) Am Stamm des Creuzes
 dein Blut für mich vergossen; Und
 den allerschmäh- und schmerzlichen
 Tod für mich gelitten. Ach! liebster
 JESU / wie groß ist deine Liebe?
 Wer kan die Breite und die Länge/
 die Tieffe und die Höhe deiner Liebe
 begreifen/ergründen und ermessen? b)
 Deine Liebe übertrifft weit / weit aller
 Menschen Vernunft / Sinn und
 Verstand. Ach! gib doch / liebster
 Herr JESU / daß ich dein heiliges
 Leiden/ Verdienst/ Unschuld und Ge-
 rechtigkeit mit wahren Glauben er-
 greiffen / und meiner Seelen ewiges
 Heil

a) Gal. 2. b) Ephes. 3.

Heil und Seligkeit darauf bauen und gründen möge.

Niedergefahren zur Hölle.

Seuffzerlein.

HERR JESU CHRISTE!
 du bist als ein Überwinder und Sieges-Fürst niedergefahren zur Hölle / hast dem starcken Gewapneten / dem Satan / seinen Harnisch und seine höllische Macht genommen; Du hast ausgezogen die Fürstenthume und Gewaltigen / und sie öffentlich schau getragen / und einen Triumph aus ihnen gemacht; a) Nun kan ich mit Freuden singen / und rühmen / Tod / wo ist dein Stachel? Hölle / wo ist dein Sieg? Gott sey Danck / der uns den Sieg gegeben hat / durch unsern
 D HERRN

a) Ephes. 4. Col. 2.

Herrn Jesum Christum / deme sey
 Ehre / Majestät und Herrlichkeit von
 Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Am dritten Tage wieder
 auferstanden von den Todten.

Seuffzerlein.

HERR JESU CHRISTE!
 Du Herzog des Lebens und un-
 ser Seligkeit / du bist um unser wil-
 len dahin gegeben / und um unser
 Gerechtigkeit willen wieder aufgewe-
 cket; a) Du hast dem Tode die Macht
 genommen und das Leben / und ein
 unvergängliches Wesen wieder ans
 Licht gebracht; Durch deine Auferste-
 hung sind wir nun wiedergeboren
 zu einer lebendigen Hoffnung / eines
 unver-

a) Rom. 4.

unvergänglichē / und unbesleckten / und
 unverwelcklichen Erbes / das uns im
 Himmel behalten wird; a) Gib / lieb-
 ster HErr JESU! daß ich dich / mei-
 nen auferstandenen Erlöser und Hei-
 land / stets im Gedächtniß halte / b)
 und mich deiner Auferstehung im
 Glauben kräftiglich tröste. Du bist
 ja die Auferstehung und das Leben /
 wer an dich gläubet / der wird leben /
 ob er schon stirbe / und wer da lebet /
 und gläubet an dich / der wird nimmer-
 mehr sterben. c) Wieder Geist / der
 dich / meinen JESUM / auferwe-
 cket hat / in mir wohnet / so wird auch
 derselbige Geist demaleinst meinen
 sterblichen Leib wieder lebendig ma-
 chen / um deswillen / daß dein Geist
 in mir gewohnet hat. d) Du wirst /

D 2 HErr

a) 1. Petr. 1. b) 2. Tim. 2. c) Joh. 11.
 d) Rom. 8.

Herr **J**esu / meinen irdischen
 Leib verklären / daß er ähnlich werde
 deinem verklärten Leibe / nach der
 Wirkung / dadurch du dir kanst als
 le Dinge unterthänig machen. Ach!
 theurester **J**esu! versiegele diesen
 theuren Glaubens-Schatz in meinem
 Herzen bis an mein Ende!

Aufgefahren gen Himmel/
 sitzend zur Rechten **G**ottes
 des Allmächtigen Vaters.

Seuffzerlein.

Lieblich und herz-tröstlich sind dei-
 ne Worte / die du / liebster **H**err
Jesu / nach deiner Auferstehung
 einsten redetest: Ich fahre auf zu
 meinem Vater / und zu euren Va-
 ter / zu meinen **G**ott / und zu

eu-

euren **GOTT**. a) Ach! daß ich die-
 se Worte mit güldenen Buchstaben in
 mein Herz schreiben möchte! du hast
 dich nun/ mein **JESU**/ als ein Fürst
 und Heiland b) im Himmel zur rech-
 ten Hand der Krafft **Gottes** gesezet/
 über alle Fürstenthume / Gewalt/
 Macht und Herrschafft / und alles/
 was mag genennet werden / nicht al-
 lein in dieser Welt / sondern auch in
 der zukünfftigen Welt; c) Du bist
 durch das Leiden des Todes erhöht/
 von **Gott** gekrönet mit Preis und
 Ehre/ d) und dir ist ein Name gege-
 ben / der über alle Namen ist / daß in
 deinem Namen sich beugen sollen alle
 der Knie / die im Himmel / und auf
 Erden / und unter der Erden sind / und
 alle Zungen bekennen / daß du der
 D 3 HErr

-
- a) Johan. 20. b) Actor. 5. c) Ephel. 1.
 d) Hebr. 2.

Herr seyest. a) Was wollen wir nun
 sagen? Ist Gott für uns / wer mag
 wider uns seyn / welcher auch seines
 eigenen Sohnes nicht verschonet / son-
 dern Ihn für uns alle dahin gegeben
 hat / wie solt Er uns mit Ihm nicht al-
 les schencken? Wer wil die Auser-
 wehlten Gottes beschuldigen? Gott
 ist hie/der gerecht machet; Wer wil ver-
 dammen? Christus ist hie / der ge-
 storben / ja vielmehr / der auch auferwe-
 cket ist / welcher ist zur Rechten Gottes
 unser Fürsprecher / und vertritt uns
 bey dem Vater. b). Ach! allerteure-
 ster Heiland / gib / daß ich mich deiner
 Auf- und Himmelfahrt im Leben und
 Sterben trösten möge.

Von

a) Rom. 8. b) 1. Joh. 2.

Von dannen Er kommen
wird / zu richten die Lebendi-
gen und die Todten.

Seuffzerleit.

HERR JESU! weil ich weiß/
und glaube / daß du dermalein-
sten werdest wiederkommen / wie du
den Himmel gefahren bist / (a in den
Wolcken des Himmels / mit grosser
Krafft und Herrligkeit / und alle heilige
Engel mit dir / c) zu richten die leben-
digen und die Todten / und ich auch für
deinem Richter Stuhl erscheinen muß /
so gib / daß ich also lebe und wandele /
damit am Tage des Gerichts ich in
deiner Zukunft Freudigkeit haben /
und nicht für dir zu schanden werden
möge. c) Weil ich auch weder Tag

D 4 noch

a) Actor. 1. b) Matth. 26. c) 1. Joh. 2.

noch Stunde weiß / in welcher du
kommen wirst / so gib / HERR JESU /
daß ich allezeit im Glauben und Ge-
bet wachsam sey / warte / und eile zu
der Zukunft deines Tages / und Fleiß
thue / damit ich für dir unbesleckt und
unsträflich erfunden werde. a) Du
hast auch / werthester JESU / gesagt /
daß / die an dich glauben / nicht sollen
ins Gericht kommen. b) Ich glaube /
ich glaube / liebster HERR JESU / ach!
hilff meinem Unglauben / daß ich durch
den Tod zum Leben hindurch dringen
möge. c) Ich warte auf die selige
Hoffnung und Erscheinung deiner
Herrlichkeit. Ach komm bald / bald /
HERR JESU / erlöse mich von al-
lem Ubel / und hilff mir aus zu dei-
nem ewigen Reich ; Dir sey Ehre von
Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen. (d

Was

a) 2. Petr. 3. b) Joh. 3. c) Joh. 5. d) 2. Tim. 4.

Was ist das?

Ich glaube/ daß **JESUS**
Christus wahrhaftiger **Gott**
 vom Vater in Ewigkeit ge-
 bohren / und auch wahrhafti-
 ger Mensch von der Jung-
 frauen Maria gebohren.

Seuffzerlein.

HERR JESU CHRISTE
 Du bist der wahrhaftige **Gott** / a)
 und zugleich ein wahrer Mensch? Du
 bist der Glanz der Herrlichkeit des un-
 sichtbaren **Gottes** / und das Eben-
 bild seines Wesens. b) Das uner-
 schaffene Wort / das im Anfang bey
Gott gewesen / durch welches alles
 D 5 ge-

a) 1. Joh. 5. b) Hebr. 1.

geschaffen und gemacht / was im Him-
 mel und auf Erden ist / das Sicht-
 bare und Unsichtbare. Du bist vor
 allen / und es bestehet alles in dir. In
 dir wohnet die Fülle der Gottheit leib-
 haftig. a) Du / das Wort des Va-
 ters / bist Fleisch worden / und hast
 unter den Menschen gewohnet / und
 sie haben deine Herrlichkeit gesehen /
 eine Herrlichkeit / als des eingebornen
 Sohns vom Vater / voller Gnade
 und Wahrheit. In dir ist das Leben /
 und das Leben ist das Licht der Men-
 schen. Liebster HERR JESU! laß
 mich in dem heilsamen Erkantniß dei-
 ner Person und Amts täglich wach-
 sen ; Denn das ist das ewige Leben /
 daß wir dich / und deinen himmlischen
 Vater / samt dem Heiligen Geiste /
 als

a) Joh. 1. Col. 1.

als den wahren Drey-Einigem G^ott/
recht erkennen. a)

Sey mein H^{er}r / der mich
verlohrnen und verdammten
Menschen erlöset hat / erwor-
ben / gewonnen von allen
Sünden / vom Tode und von
der Gewalt des Teuffels.

Seuffzerlein.

H^{er}r J^{esu} / du / du bist mein
H^{er}r und mein G^ott / b) du
hast mich theuer erkauft / du hast mich
erlöset von der Sünde. Du bist uns
von G^ott zur Sünde gemacht / auf daß
wir würden in dir die Gerechtigkeit /
die für G^ott gilt. c) Du hast uns er-
löset

a) Joh. 17. b) Joh. 20. c) 2. Cor. 5.

löset von dem Fluch des Gesetzes / und
 bist ein Fluch für uns worden. a) Du
 hast uns errettet / von der Obrigkeit der
 Finsterniß / der Tyrannen und Ge-
 walt des Satans / von dem ewigen
 Tode und der Höllen ; Wie soll ich
 dir doch / mein allerliebster / allertheu-
 rer und allerwerthester **HERR**
JESU / diese deine so viele und un-
 aussprechliche Wohlthaten / die du an
 mir armen / in Sünden toden / ver-
 lohrnen und verdammten Menschen ge-
 than / vergelten ? Wenn ich gleich
 hundert tausend Engel-Zungen hät-
 te / so könnte ich doch nimmermehr dei-
 ner Liebe / Treue und Güte / die du
 mir durch dein Leiden und Tod er-
 zeigt / gnugsam dancken. Nun / liebe-
 ster **HERR JESU** / dort / dort in der
 Herrlichkeit soll es geschehen / was ich
 hier

a) Galat. 3.

hier in dieser Schwachheit nicht zu thun vermag.

Nicht mit Gold oder Silber / sondern mit seinem heiligen theuren Blute / und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben.

Seuffzerlein.

O Liebster HERR JESU! meine Gnaden-Erlösung von Sünde / Tod / Teuffel und Hölle / die mir durch deine Liebe wiederfahren / ist eine sehr theure Erlösung. Meine Erlösung kostet nicht vergänglich Gold oder Silber / sondern Blut / nicht Menschen-Blut / sondern GOTTES-Blut / a) dein Blut / als eines un-

D 7 schul-

a) Actor. 20.

schuldigen und unbesleckten Lammes. a) Weil ich denn so theuer er-
 kauft und erlöset bin / so gib / HERR
 JESU / daß ich stets und ohne Un-
 terlaß daran gedencke / mich meiner
 Erlösung wider Sünde / Tod und
 Hölle in allen meinen Anfechtungen
 kräftiglich tröste; Deñ du/mein HERR
 JESU / von GOTT geordnet / ein
 Hoherpriester neues Testaments / bist
 einmal / nicht durch Böcke oder Käl-
 ber-Blut / sondern durch dein eigen
 Blut in das Heilige eingegangen/
 und hast eine ewige / o tröstlich! eine
 ewige Erlösung erfunden. Denn so
 der Ochsen- oder Kälber-Blut / und
 die Asche von der Kuh gesprenget / hei-
 liget die Unreinen zu der leiblichen Rei-
 nigkeit / wie vielmehr wird dein Blut /
 indem

a) 1. Petr. 1.

indem du dich selbst ohne allen Wandel/
durch den Heiligen Geist / Gott
geopffert hast / unsere Gewissen reini-
gen von den todten Wercken / zu dienen
dem lebendigen Gott? a)

Auf daß ich sein eigen sey/
und in seinem Reich unter
Ihm lebe / und Ihm diene / in
ewiger Gerechtigkeit / Unschuld
und Seligkeit.

Seuffzerlein.

Lebster HERR JESU! ich
bin nicht mein selbst / sondern dein
eigen / mit Leib und Seel / und allem /
was ich habe; Denn du hast mich dir
mit deinem Blute und Tode zu eigen
erkaufft. Du bist darum für uns
Mens-

a) Hebr. 9.

Menschen / und auch für mich gestorben / auf daß die / so da leben / hinfort nicht ihnen selbst leben / sondern dir / unserm HERRN / der du für uns gestorben und auferstanden bist. a) Du hast einmal für unsere Sünde gelitten / der Gerechte für die Ungerechten / b) auf daß du sie heiligest / und hast sie gereinigt durch das Wasser-Bad im Wort / auf daß du dir selbst darstelltest eine Gemeine / die heilig sey / die nicht habe einen Flecken oder Kunkel / oder deß etwas / sondern daß sie heilig sey und unsträflich. c) Wir sind Gottes Werk in dir geschaffen zu guten Wercken / zu welchen uns Gott bereitet hat / daß wir darinnen wandeln sollen / d) So hilff nun / liebster HERR JESU / daß ich der theuren Erlösung

-
- a) 2. Cor. 5. b) 1. Petr. 3. c) Ephes. 5.
d) Ephes. 2.

sungs = Gnade würdiglich wandele/
 dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit le-
 be/ und diene/ und bis in Tod getreu
 verbleiben möge.

Gleich wie Er ist auferstan-
 den von den Todten/ lebet und
 regieret in Ewigkeit/ das ist ge-
 wislich wahr.

Seuffzerlein.

I Heurester Heiland/wir in Sün-
 den Tode Menschen/ sind durch
 den überschwenglichen Reichthum der
 Gnade/ Güte/ und Liebe Gottes/
 über uns/ samt dem Sohne Gottes/
 auferwecket / und lebendig gemacht/
 und mit dir in das himmlische Wesen
 versetzet / a) allda wir in dem Reiche
 deiner Glory und Herrligkeit / ewig
 bey

a) Ephes. 2.

bey dir seyn und bleiben sollen. Ach!
 gib / daß ich mich dieser Gnade herzk-
 lich tröste / und in völliger Hoffnung
 mit Freuden darauf warte. Weil ich
 auch / mein Erlöser / auf deinen Tod
 getaufft / und mit dir in den Tod begrä-
 ben bin / und du durch die Herrlichkeit
 des Vaters von den Todten auferwe-
 cket bist / so gib / daß ich als eine neue
 Creatur / und aus den Todten leben-
 dig gemachter neuer Mensch / in einem
 neuen Leben wandeln / von der Sün-
 de gerechtfertiget / der Gerechtigkeit
 lebenmöge / daß der alte Mensch samt
 dir gecreuziget sey / auf daß der sünd-
 liche Leib aufhöre / und ich hinfort nicht
 der Sünde diene / a) ihr in ihrem Lü-
 sten Gehorsam zu leisten / sondern
 meine Glieder Gott begeben zu Waf-
 fen

a) Rom. 6.

fen der Gerechtigkeit / und für dir im
Geist heilig und unsträflich lebe / auf
daß ich auch dermaleinst mit dir in der
Ewigkeit leben möge.

Der dritte Articul/

Von der Heiligung.

Ich glaube an den Heiligen
Geist.

Seuffzerlein.

DER heiliger Geist! du bist
die dritte Person in der einigen
Gottheit / der du vom Vater und
Sohne / auf eine unerforschliche Wei-
se ausgehest / eines göttlichen Wesens /
mit ihnen / gleicher Macht / und gleich
ewig. Denn Drey sind / die da zeugen
im Himmel: Der Vater / das Wort /
und der heilige Geist / und die Drey sind
eins.

eins. a) Gib / daß ich bey diesen mei-
 nen Glaubens-Bekänntniß biß an
 mein Ende beständig verharre / und
 mich durch die Kezer- Irz- und Kot-
 ten-Geister / die mehr ihrer Ver-
 nunfft / als deinem Worte glauben/
 und deine ewige Gottheit verleugnen/
 von deiner Wahrheit nicht ab- und in
 schändlichen Irthum verführen lasse.
 Wie ich in den Nahmen des Vaters/
 des Sohnes und des heiligen Geistes
 getaufft bin/so hoffe ich auch/durch deine
 Gnade/dabey zu leben und zu sterben.

Eine heilige Christliche Kir-
 che.

Seuffzerlein.

O Liebster HErr JESU! du hast
 dir eine Gemeine und Kirche ges-
 ainlet

a) 1. Joh. 5.

stühlet aus Jüden und Heyden. Sie
 ist der Leib / und du bist das Haupt der-
 selben / du hast sie geliebet / geheiliget/
 gereiniget / und dich selbst für sie gege-
 ben. a) Du hast sie auf einen Felsen
 fest gegründet / und gebauet / daß der
 Höllen Pforten sie nicht überwältigen
 können. b) Sie ist die Braut / du der
 Bräutigam. Ich dancke dir / HERR
 JESU / daß du mich aus lauter Gna-
 de und Liebe / durch die heilige Tauffe/
 Wort und Sacramenta zum Gliede
 deiner Christlichen Kirchen hast auf-
 und angenommen. c) Ach! hilff / daß
 ich auch als ein wahres Gliedmaß dei-
 nes Leibes in dir lebe / als ein lebendiger
 Rebe / in dir / dem Weinstock / bleibe/
 und viel Frucht bringe. d)

Die

a) Ephes. 5. Col. 1. b) Matth. 16. c) 1. Co-
 rinth. 12. d) Joh. 15.

Die Gemeinde der Heiligen.

Seuffzerlein.

Ich liebster HERR JESU! wir/
 deine Gläubigen / sind ein Leib/
 und ein Geist / uf einerley Hoffnung
 beruffen. Es ist ein HERR / ein
 Glaube / eine Tauffe / ein GOTT
 und Vater unser aller. Wir sind alle
 ein Leib in dir / und unter einander
 Glieder. Ach hilf! daß wir fleißig
 seyn zu halten die Einigkeit im Geiste/
 durch das Band des Friedes / a) daß
 wir allzumal einerley Rede führen / fe-
 ste an einander halten in einen Sinn/
 und in einerley Meynung / daß nicht
 Spaltungen in der Lehre des Evange-
 lii unter uns entstehen / b) daß wir alle

a) Ephes. 4. Rom. 12. b) 1. Cor. 1.

le in dir eins seyn / wie du mit dem
 Vater eins bist / a) und wir in der Ge-
 meinschaft des Geistes einander lie-
 ben / nicht / wie heutiges Tages / lei-
 der! geschiehet / uns unter einander
 biessen / fressen / und verzehren ; Du
 bist ja ein Gott der Einigkeit / so gib
 dann / daß wir einmüthig und einhel-
 lig seyn / und mit einem Munde dich /
 unsern Erlöser / und Heiland loben /
 preisen und ehren.

Vergebung der Sünden.

Seuffzerlein.

HERR JESU / durch dein Blut
 haben wir die Erlösung / die
 Vergebung der Sünden ; Durch dein
 Leiden und Verdienst haben wir die
 Versöhnung empfangen / b) du bist
 uns

a) Joh. 17. b) Rom. 5.

uns gemacht von Gott zur Weisheit/
zur Gerechtigkeit / zur Heiligung und
zur Erlösung. a) Gott war in dir/
und versöhnete die Welt mit Ihm sel-
ber / und rechnete uns die Sünde nicht
zu / und hat unter uns aufgerichtet das
Wort der Versöhnung. b) Er hat
dich / seinen eingebornen lieben Sohn/
der du von keiner Sünde wusstest / für
uns zur Sünde gemacht / auf daß wir
in dir würden die Gerechtigkeit / die
für Gott gilt. Selig / o selig ist der
Mensch / dem die Übertretung verge-
ben sind / dem die Sünde bedeckt ist/
und ihm von Gott nicht zugerechnet
ist. c) Liebster Herr JESU! gib/
daß ich festiglich glaube / und in geist-
lichen Nöthen und Anfechtungen mich
herzlich tröste / daß mir um deinet wil-
len alle Sünde vergeben und geschen-
cket

a) 1. Cor. 1. b) 2. Cor. 5. c) Ps. 32.

cket sind; Gib auch / daß ich die Reini-
gung meiner Sünde / die du gemacht
hast / a) ja nicht vergessen / sondern
mich derselben stets erinnern / und
mich hinfort für Sünden mit ganzem
Ernst hüten möge. Denn die muth-
willig sündigen / haben hinfort kein
Opffer mehr für die Sünde / sondern
ein schrecklich Gericht zu gewarten / b)

Auferstehung des Fleisches. Seuffzerlein.

I Heurester Heiland / **JESU**
CHRISTE / du bist von den
Todten auferstanden / und der Erst-
ling worden unter denen / die da schlaf-
fen; c) Wie wir Menschen in Adam
alle sterben / also werden wir in dir alle
lebendig gemacht werden; Und wie
E wir

a) Hebr. 1. b) Hebr. 10. c) 1. Cor. 15.

wir samt dir zu gleichen Tode gepflan-
 zt werden / so werden wir auch in der
 Auferstehung dir gleich seyn; a) Gib/
 liebster HERR JESU! daß ich an
 diesen hohen Glaubens = Articul der
 Auferstehung meines Fleisches ja nicht
 zweiffeln / noch mich von dem heutigen
 Atheistischen und Epicurischen Welt=
 Hauffen irre machen lasse. Ich weiß/
 ja ich weiß / du werdest dermaleinsten
 meinen nichtigen Leib verklären / daß er
 ähnlich werde deinem verklärten Leibe/
 nach der Würckung / damit du dir alle
 Dinge kanst unterthänig machen. b)

Und nach dem Tode ein
 ewiges Leben.

Seuffzerlein.

HERR JESU / du Herkog des
 Lebens / du bist der wahrhaftige
 Gott!

a) Rom. 6. b) Phil. 3.

GOTT / und das ewige Leben / a)
 und hast dem Tode die Macht genom-
 men / und das Leben / und ein unver-
 gängliches Wesen an das Licht ge-
 bracht. Du bist die Auferstehung und
 das Leben / wer an dich gläubet / der
 wird den Tod nicht schmecken ewig-
 lich. b) Wenn du dermaleinsten dich
 uns offenbaren wirst / denn werden
 wir mit dir auch offenbar werden in
 der Herrlichkeit. c) **Gib** / werthester
JESU / daß ich die Krafft deiner
 Auferstehung recht verstehe / und mei-
 ne Hoffnung dadurch stärke / daß ich
 auch suche / und trachte nach dem / das
 droben ist / da du zur Rechten **Gottes**
 sitzt / und nicht nach dem / das auf Er-
 den ist. Daß ich mit Gedult im gu-
 ten Wercken trachte nach dem ewigen
 Leben. **Gib** / theurester Heiland / daß
 E 2 ich

a) 1. Joh. 5. b) Joh. 11. Joh. 8. c) Col. 3.

ich bey meinem Ende und Abschiede
mit Freuden rühme / und sage: Ich
habe einen guten Kampff gekämpffet/
ich habe den Lauff vollendet / ich habe
Glauben gehalten / hinfort ist mir bey-
geleget die Crone der Gerechtigkeit/
welche mir der HERR an jenem Ta-
ge / der gerechte Richter / geben wird/
nicht mir aber allein / sondern auch al-
len / die seine Erscheinung lieb haben.

Was ist das?

Ich gläube / daß ich nicht
aus eigener Vernunfft noch
Krafft an JESUM Chri-
stum/meinen HERRN/gläu-
ben / oder zu Ihm kommen
kan.

Seufft

Seuffzerlein.

Iebster **HERR JESU** du
 hast gesagt / es kan niemand zu
 mir kommen / es sey denn / daß ihn zie-
 he der Vater / der mich gesandt hat; a)
 Und zu Petro / dem Glaubens-Bes-
 kanner / sprachst du: Fleisch und Blut
 hat dir solches nicht offenbaret / son-
 dern mein Vater im Himmel. b)
 Niemand kan dich einen **HERRN**
 heißen / ohne durch den Heiligen
 Geist; c) **Gib / HERR JESU /**
 daß ich dieses in Demut erkenne / für
 das selige Erkänntuß deines Nah-
 mens / und dem heiligen Beruff / da-
 mit du mich beruffen hast / dir herzlich
 dancke / und solches Beruffs würdia-
 glich lebe und wandele.

E 3 Son-

a) Joh. 6. b) Matth. 16. c) 1. Cor. 12.

Sondern der Heilige Geist
 hat mich durch das Evange-
 lium beruffen / mit seinen Ga-
 ben erleuchtet / im rechten
 Glauben geheiliget und erhal-
 ten.

Seuffzerlein.

HERR GOTT Heiliger Geist /
 der du mich durch das Wort der
 Wahrheit / nemlich das Evangelium
 von der Menschen Seligkeit / aus der
 Finsterniß und Schatten des Todes
 zu der Klarheit des seligen Lichts / und
 zum Reich Gottes und seiner Herr-
 licheit beruffen / mir erleuchtete Au-
 gen des Verstandniß gegeben / den
 Sohn Gottes / **CHRISTUM**
JESUM / meinen **HERRN** und
 Heiland mir geoffenbaret / im wahren
 Glau-

Glauben in demselben geheiliget / und
als das Pfand meines herrlichen Er-
bes mir versiegelt / und befestiget. a)
Ermahne / stärke / und bewahre
mein Herz und Sinn in allerley Leh-
re / und in der Heiligkeit / bis auf die
Zukunft und Erscheinung meines
HERRN JESU CHRISTI / samt
allen seinen Heiligen; b) Mache mich
würdig des Berufs / und erfülle alle
Wohlgefallen der Güte / und das
Werk des Glaubens in der Krafft/
auf daß an mir gepreiset werde der
Nahme unsers **HERRN JESU
CHRISTI** / und ich an Ihm / nach der
Gnade Gottes / und des **HERRN
JESU CHRISTI**.

Gleich wie Er die ganze
Christenheit auf Erden beruf-

E 4 fet/

a) Ephes. 1. b) 1. Theß. 3.

fet/ samlet/ erleuchtet/ heiliget/
 und bey JESU Christo er-
 hält/ im rechten einigen Glau-
 ben.

Seuffzerlein.

D Heiliger Geist / du hast den herr-
 lichen Reichthum / das Gehei-
 mniß von Christo / welches verbor-
 gen gewesen ist von der Welt her / de-
 nen Heiligen deiner Christenheit / geof-
 fenbaret / und kund gethan / und durch
 die Predigt des Evangelii verkündi-
 get / und zu erkennen gegeben / welche
 da sey die Hoffnung ihres Berufß /
 und welche da sey die überschwengli-
 che Größe seiner Krafft an uns / die
 wir glauben nach der Würckung sei-
 ner mächtigen Stärke / welche Er
 gewürcket hat in Christo / da Er Ihn
 von

von den Todten auferwecket/und zu sei-
 nen Rechten im Himmel gesezet hat; a)
 Erhalte / o GOTT heiliger Geist/
 deine werthe Christenheit in solchem
 Glauben bis ans Ende der Welt/ und
 steure dem Satan und dessen Anhan-
 ge / die sich darwider auflehnen; Trit
 den Satan unter unsere Füße / daß
 wir über unsern Glauben ritterlich
 ringen / und das vorgesteckte Kleinod
 des ewigen Lebens und der Seligkeit
 davon bringen mögen.

In welcher Christenheit Er
 mir und allen Gläubigen tä-
 glich alle Sünde reichlich ver-
 giebt.

5

Seufft

a) Col. 1. Ephes. 1.

Seuffzerlein.

W D R / der da reich ist von
 Barmherzigkeit / hat uns ge=
 schencket alle Sünde / erbliche und
 würcliche / heimliche und öffentliche /
 kleine und grosse / bekante und unbe=
 kante Sünden / und ausgetilget die
 Hand = Schrift / so wider uns war /
 und hat sie aus dem Mittel gethan /
 und ans Creuz gehefftet / daß nun
 nichts Verdäinliches an denen / die in
 Christo Jesu sind. a) **S**ib / o **S**ott
 Heiliger Geist / daß ich in dieser **S**na=
 de bleiben / und ja nicht durch neue
 Sünden aus dem **S**naden = Bunde
 fallen möge. Leite und führe mich /
 daß ich den **S**lauben und ein gut **S**e=
 wissen bis an mein Ende bewahre / da=
 mit ich nicht durch Abfall und Ver=
 leug=

a) Col. 2. Ephes. 2. Rom. 8.

leugnung des Glaubens mich selbst
in das Verderben stürcke / und für dir
und allen heiligen Engeln an jenem
Tage zu schanden werden möge.

Und am jüngsten Tage
mich und alle Todten aufer-
wecken wird / und mir samt al-
len Gläubigen in Christo ein
ewiges Leben geben wird / das
ist gewißlich wahr.

Seuffzerlein.

Lebster HERR JESU! du
hast gesagt / das ist der Wille
meines Vaters / daß ich der keinen
verliere / die Er mir gegeben hat / son-
dern daß ich sie auferwecke am jün-
gsten Tage. a) Es kömmt die Stun-

de /

a) Joh. 6.

de / daß die Todten die Stimme des
 Sohnes Gottes hören / und die sie
 hören / die werden leben / und aus den
 Gräbern zur Auferstehung des Le-
 bens hervor gehen. a) Hilff / liebster
 Herr JESU! daß ich auch dermal-
 einsten in der Zahl derer seyn möge/
 zu welchen du sagen wirst: Kommet
 her ihr Gesegneten meines Vaters/
 ererbet das Reich / das euch bereitet
 ist von Anbeginn der Welt. b) Gehet ein
 zu eures HERRN Freude.

Das dritte Stück/
 Vom Gebet.

Vater unser.

Seuffzerlein.

Ich beuge meine Knie gegen dir/
 dem Vater / unsers HERRN
 JESU

a) Joh. 5. b) Matth. 25.

JESU Christi / denn du bist der
 rechte Vater über alles / was da Kin-
 der heisset / im Himmel und auf Er-
 den. a) Ich trete für dein Angesicht /
 in kindlichen vertrauen / du werdest
 mein Gebet gnädiglich erhören ; Du
 bist ja mein lieber Vater / und ich in
 Christo / deinem liebsten Sohne / dein
 Kind. Wo bittet aber ein Sohn den
 Vater ums Brodt / der ihm einen
 Stein dafür biete? Vielmehr wirst du /
 mein himmlischer Vater / deinem
 Kinde geben / was ihm zu Seel und
 Leib möglich und gut ist. b) Gib / lieb-
 ster Vater / daß ich mein Gebet im
 Glauben allezeit auf deine Wahrheit /
 Liebe / Väterliche Hulde / und Barm-
 herzigkeit gründe / und an gnädiger
 Erhörung gar nicht zweiffle.

E 7

Der

(a Ephes. 3. (b Luc. 11.)

Der du bist im Himmel.
Seuffzerlein.

MEin Vater / der du bist ein
Herr Himmels und der Er-
den/ a) du bist ja der Hohe und Erha-
bene / der im Himmel / in der Höhe/
und in Heiligthum ewiglich woh-
net. b) Sihe/ der Himmel / und aller
Himmel Himmel mögen dich nicht
versorgen. c) Der Himmel ist dein
Stuhl / und die Erde deiner Füße
Schemel. d) Du bist allenthalben
gegenwärtig. Du bist nicht ein Gott/
der ferne ist/ sondern ein GOTT / der
nahe ist. Du bist nahe denen / die dich
anruffen / allen / die dich mit Ernst an-
ruffen / du hörst / und thust / was die
Gottsfürchtigen begehren / du hörst
ihr

a) Act. 17. b) Esa. 57. c) 1. Reg. 8.
d) Esa. 66.

ihre Schreyen/ und hilffst ihnen. Laß/
HERR / mein Gebet und Flehen für
 dich kommen / und erhöre mich um
 deiner Güte willen. Gib auch/ daß ich
 heilige Hände zu dir aufhebe/ denn du/
HERR / hörst die Sünder nicht/
 sondern so jemand gottsfürchtig ist/ und
 thut deinen Willen/ den hörst du. a)

Was ist das?

GOTT wil uns damit lo-
 cken / daß wir glauben sollen/
 Er sey unser rechter Vater/
 und wir seine rechte Kinder/
 auf daß wir getrost und mit al-
 ler Zuversicht / Ihn bitten sol-
 len/ wie die lieben Kinder ihren
 lieben Vater.

Seuff=

a) Joh. 9.

Seuffzerlein.

A Ein himmlischer Vater / gib
 doch / daß ich deinen holdseli-
 gen / süßen / und lieblichen Vaters-
 Nahmen tieff in mein Herz schreibe /
 und durch den Glauben dessen Krafft
 und Nachdruck / in meinem Gebet
 empfinde. Wir / deine Kinder / haben
 ja von deinem liebsten Sohn / **JESU**
CHRISTO / nicht einen knechti-
 schen Geist empfangen / daß wir uns
 abermal fürchten müssen / sondern ei-
 nen kindlichen Geist / durch welchen
 wir ruffen / **Abba** / lieber Vater / der-
 selbe Geist gibt Zeugniß unsern Geist /
 daß wir Gottes Kinder seyn. a) So
 hilf nun / daß ich allezeit mit meinem
 Gebet getrost und mit aller Freudig-
 keit / zu deinen Gnaden-Stuhl hinzu-
 tre-

 a) Galat. 4.

trete / auf daß ich Barmherzigkeit
empfahe / und Gnade finde / auf die
Zeit / wenn mir Hülffe noth seyn
wird. a)

Die erste Bitte.

Geheiliget werde dein Name.

Was ist das?

Gottes Name ist zwar
an Ihm selbst heilig / aber wir
bitten in diesem Gebet / daß Er
auch bey uns heilig werde.

Seuffzerlein.

HEIN / du grosser und allmäch-
tiger Gott / du bist heilig / b) ja
du bist allein heilig / ein König der
Hei-

a) Hebr. 5. b) Lev. II.

Heiligen / du bist gerecht in allen deinen Wegen / und heilig in allen deinen Wercken. a) Gib / daß wir deinen hohen / allerheiligsten / herrligsten / und Majestätischen Nahmen in heiliger Furcht und Demut / wie die Engel im Himmel / heiligen / ehren / anbeten / loben und preisen / daß wir auch alles / was zu deinem Dienst und heiliger Ehre gereichet / gehorsamlich thun / und vollbringen / damit dein Glorwürdigster Nahme allenthalben geehret / und alle Lande deiner Ehre voll werden.

Wie geschieht das?

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird / und wir auch heilig / als die
Kin

a) Apoc. 15.

Kinder **GOTTES** darnach
leben / das hilff uns lieber Va-
ter im Himmel.

Seuffzerlein.

Heiliger **GOTT** / hilff / daß wir
deine Allmacht / Weisheit / und
Warheit / Heiligkeit / Gerechtigkeit /
Güte und Barmherzigkeit aus dei-
nem heiligen Worte recht erkennen /
deinen Namen ehren / hoch und herr-
lich halten / lieben / dir vertrauen / dei-
ner Gnade und Hülffe uns allezeit
trösten / deinem Worte von Herzen
glauben / züchtig / gerecht / und gottse-
lig / als Kindern **GOTTES** gebühret /
in dieser Welt leben / und in heiligen
Gehorsam beständig bis an unser En-
de verharren mögen.

Wer

Wer aber anders lehret
und lebet / denn das Wort
Gottes lehret / der entheiliget
unter uns den Namen Got-
tes / Da behüte uns für himm-
lischer Vater.

Seuffzerlein.

Durch falsche Lehre und gottloses
Leben wird / o HERR / dein
heiliger Name geschmähet / gelästert /
und verunehret. Ach! behüte mich
für solcher schweren Sünde / es wä-
re mir ja besser / daß ich nie geboren
wäre / denn daß dein Name durch
mich verunheiliget werden solte. Ach!
mein Gott / laß diß ja ferne von mir
seyn ; Laß mich leben dir zu Ehren /
und auch sterben dir zu Ehren. Heilig
bist

bist du / und geheiligt sey dein Nah-
me immer und ewiglich.

Die andere Bitte.

Dein Reich komme.

Seuffzerlein.

Lieber himmlischer Vater / laß
dein Gnaden-Reich / welches in-
wendig in uns ist / a) und nicht bestehet
in Essen und Trinken / sondern in
Gerechtigkeit / Friede und Freude in
dem Heiligen Geiste / b) zu uns kom-
men. c) Gib / daß wir am ersten / und
zu förderst nach demselben trachten.
Sende deinen Heiligen Geist in un-
sere Herzen / der uns mit deinem hei-
ligen Wort erleuchte / heilige / lehre /
stärcke und erhalte zum ewigen Leben;
Verstöre das Reich der Welt und des

Sa-

a) Luc. 17. b) Rom. 14. c) Matth. 6.

Satans/dadurch dein heiliger Name
gelästert wird. Gib / daß wir mit un-
serm Gemüth stets bey dir im Himmel
seyn / nach dem Reich deiner Herrlig-
keit uns sehnen / und dermaleinsten in
dasselbe mit Freuden eingehen mö-
gen.

Was ist das?

Gottes Reich kömmt wohl
ohn unser Gebet von Ihm
selbst: Aber wir bitten in die-
sem Gebet/ daß es auch zu uns
komme.

Seuffzerlein.

HERR / du allergütigster Gott/
du hast den Menschen geschaf-
fen zu deinem Reich / und dem ewigen
Leben / du hast auch den gefallen
Men-

Menschen aus lauter Liebe und
 Barmherzigkeit ohn alle sein Ver=
 dienst und Würdigkeit / aus dem ewi=
 gen Tode erlöset / und durch Christum /
 deinen Sohn / in das himmlische We=
 sen versetzet. Ach! hilff / daß wir die=
 se hochtheure Gnade mit danckbaren
 Herzen erkennen / derselben würdi=
 glich wandeln / und nach diesem Leben
 deren Herrligkeit genießen.

Wie geschieht das?

Wenn der himmlische Va=
 ter uns seinen Heiligen Geist
 giebt / daß wir seinem heiligen
 Wort durch seine Gnade gläu=
 ben / und göttlich leben / hier
 zeitlich und dort ewiglich.

Seuff.

Seuffzerlein.

D Teber himmlischer Vater / weil
 Fleisch und Blut das Reich
 Gottes nicht ererben / noch iemand
 dasselbe sehen / und hinein kommen
 kan / es sey denn / daß er von neuen ge-
 bohren werde ; So schencke uns den
 werthen Heiligen Geist / dein selig-
 machendes Wort / das Evangelium /
 und den wahren Glauben / und hilff /
 daß wir allhier in deinem Gnaden-
 Reiche ein heilig und göttlich Leben
 führen / und nach dieser Zeit in dem
 Reiche der ewigen Glory dir samt al-
 len Heiligen und Auserwehlten die-
 nen / und deinen Nahmen ehren und
 preisen mögen.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe / wie
 im

im Himmel / also auch auf Erden.

Seuffzerlein.

Gib / lieber Vater / daß wir fleissig prüfen / welches sey dein guter / wohlgefälliger und vollkommener Wille; a) Lehre uns thun nach deinen Wohlgefallen / dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Erhalte unser Hertz bey dem Einigen / daß wir deinen Namen fürchten. Mache uns fertig in allen guten Wercken / zu thun deinen Willen / und schaffe in uns / was für dir gefällig ist. b) Wie die heiligen Engel im Himmel dir dienen / und deinen Willen zu vollbringen allezeit bereit seyn / so gib / daß wir auf Erden nach ihren Exempel

a) Rom. 12. b) Hebr. 13.

pel auch willig und bereit seyn / deinen
 Willen zu thun / deinen Befehl aus
 schuldigsten Gehorsam / auszurich-
 ten. a) Gib uns / **HERR** / hierzu
 das Wollen / und das Vollbringen /
 nach deinem Wohlgefallen.

Was ist das?

GOTTES guter gnädi-
 ger Wille geschieht wohl ohn
 unser Gebet / aber wir bitten
 in diesem Gebet / daß er auch
 bey uns geschehe.

Seuffzerlein.

HERR / du bist der Allmächtige
GOTT / du thust / und ma-
 chest / was / und wie du wilt im Him-
 mel und auf Erden. b) Niemand kan
 deis

a) Phil. 3. b) Psal. 134. Rom. 9.

deinem Willen widerstehen. Ach! gib/
 daß dein heiliger / guter und gnädiger
 Wille auch unter uns geschehe. Laß
 das unsere höchste Freude und Glück-
 seligkeit auf Erden seyn / wollen / was
 du wilt / und thun / was dir wohlgefäl-
 let / in Lieb und Leid / in Creuz und
 Trübsal / daß wir uns deinen heiligen
 Willen ganz ergeben / unsern Willen
 aber verleugnen / und denselben deinem
 Gebot und Willen in Gehorsam und
 Demuth unterwerffen.

Wie geschieht das?

Wenn **GOTT** allen bösen
 Rath und Willen bricht / und
 hindert / so uns den Nahmen
Gottes nicht heiligen / und
 sein Reich nicht kommen las-
 sen wollen / als da ist des Teu-
 fels/

fels / der Welt / und unsers
Fleisches Wille.

Seuffzerlein.

Ach! **HERR** **G**ott / wir Men-
schen sind / leyder! zu allen Gutes
erstorben. Alles Zichten und Trach-
ten unsers Hergens ist nur böse im-
merdar von Jugend auf. a) Wir sind
nicht tüchtig von uns selber / etwas zu
dencken / als von uns selbst / sondern/
daß wir tüchtig seyn / das ist von dir. b)
Ach! steure unserm / und des Satans
bösen Willen / daß wir nicht an schul-
diger Vollbringung deines heiligen
Willens verhindert werden. **A**ch!
HERR / nicht wie ich wil / sondern
was / und wie du wilt / nicht / nicht
mein Wille / sondern dein Wille ge-
schehe.

a) Genes. 6. b) 2. Cor. 3.

schehe. Ach! HERR/ dein Wille geschehe zu Lob und Preis deines allerheiligsten Nahmens immer und ewiglich.

Sondern stärcket und behält uns fest in seinem Wort und Erlauben / bis an unser Ende / das ist sein gnädiger guter Wille.

Seuffzerlein.

Gib uns / o HERR / Krafft durch deinen Geist an den inwendigen Menschen starck zu werden / kräftige / stärke / gründe und vollbereite uns / vollführe das gute Werck / das du in uns angefangen hast / bis auf den Tag JESU Christi / deines lieben Sohnes / unsers HERRN / welchem sey Ehre

F 3 und

und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen. a)

Die vierdte Bitte.

Unser täglich Brodt gib uns heute.

Seuffzerlein.

Alle Augen warten auf dich /
HERR / und du giebest ihnen
 ihre Speise zu seiner Zeit; Du thust
 deine Hand auf / und erfülltest alles/
 was da lebet mit Wohlgefallen. b)
 Gib uns / **HERR** / zu unser Nothdurfft
 das tägliche Brodt / und laß uns dar-
 an wohl genügen. Behüte uns für der
 fleischlichen Bauch = Sorge / daß wir
 nicht aus Unglauben und Kleinmü-
 thigkeit sorgen / und sagen: Was wer-
 den wir essen? Was werden wir trin-
 cken?

a) Ephes. 3. 2. Cor. 3. b) Psal. 145.

cken? Womit werden wir uns klei-
den? Du / unser himmlischer Vater/
weißt es ja / daß wir diß alles bedürf-
fen. Gib / daß wir am ersten / und
für allen Dingen trachten nach deinem
Reich / und seiner Gerechtigkeit / so
wird uns alles / was zur zeitlicher
Nahrung und Nothdurfft gehöret /
zugeworffen werden. a)

Was ist das?

Gott gibt täglich Brodt
auch wohl ohn unser Bittel
allen bösen Menschen / aber
wir bitten in diesem Gebet/
daß Erß uns erkennen lasse
und mit Dancksagung empfa-
hen unser täglich Brodt.

F 4

Seuffz

a) Matth. 6.

Seuffzerlein.

HERR / du hast die Speise ge-
 schaffen / zu nehmen mit Danck-
 sagung. a) Du bist es / der uns gibt
 Korn / Most und Del. b) Du suchest
 das Land heim / lässest das Getrände
 wohl gerathen; Du tränckest ihre
 Furchen / und feuchtest sein Geyflüg-
 tes / mit Regen magst du es weich /
 und segnest sein Gewächse. Du frö-
 nest das Jahr mit deinem Güte / und
 deine Fuß = Stapffen triessen vom
 Fette. c) Wir arme Menschen ver-
 mögen nicht ein Gräslein oder Körn-
 lein aus der Erden zu bringen. Es ist
 alles lauter Gnade und Güte / was
 du uns gibest. Gib / HERR / daß wir
 solches erkennen / und dir für deine
 reiche und milde Güte herzlich dan-
 cken.

Was

 a) 1. Tim. 4. b) Ose. 2. c) Ps. 65.

Was heist denn täglich
Brod?

Alles/ was zur Leibes Nah-
rung und Nothdurfft gehöret/
als Essen/ Trincken/ Kleider/
Schuh/ Haus/ Hof/ Acker/
Vieh/ Geld/ Gut/ fromm Ge-
mahl/ fromme Kinder/ fromm
Gesinde/ fromme und getreue
Ober-Herren/ gut Regiment/
gut Wetter/ Friede/ Gesund-
heit/ Zucht/ Ehre/ gute Freun-
de/ getreue Nachbarn und deß-
gleichen.

Seuffzerlein.

Der Mensch darff zu seinem Le-
ben Wasser / Feuer / Eisen/
5 Saltz/

Salz/ Mehl/ Honig/ Milch/ Wein/
 Del und Kleider/ a) das alles kömmt/
 HERR/ von deiner Hand / dein
 Segen fleußt daher über uns/ wie ein
 Strom / und tränckest die Erden/ wie
 eine Sündfluth / darum soll man dei-
 nen Nahmen loben und danken / mit
 Herz und Mund. Gib / HERR/
 daß ich mich mit meiner Arbeit ehrlich
 nähre / und schaffe mit den Händen
 etwas / daß ich habe zu geben den Dürff-
 tigen / weil du gesaget hast / daß der
 Mensch das Brodt in Schweiß seines
 Angesichts essen soll. Ob es mir gleich
 in der Nahrung sauer wird / so laß
 michs doch nicht verdriessen. Gib auch/
 daß ich von meinen Gütern nach Ver-
 mögen den Armen willig und mit
 treuen Herzen mittheile / den Hun-
 gerigen mein Brodt nicht versage. b)
 Laß

a) Sir. 40. b) Tob. 2.

Laß mich im Mangel / Armut und
 Dürfftigkeit nicht Kleinmüthig wer-
 den / sondern stets gedencken / daß der
 Mensch nicht vom Brodt allein le-
 be / sondern von einem ieglichen Wor-
 te / daß durch den Mund Gottes
 gehet.

Die fünffte Bitte.

Und erlasse uns unsere
 Schuld.

Seuffzerlein.

Neh! HERR / ich bin der Knecht /
 der dir / meinem HERRN / ze-
 hen tausend Pfund schuldig / und ha-
 be in Ewigkeit nicht zu bezahlen. a)

Neh! HERR / ich bitte um Gnade ;
 Gehe nicht ins Gericht mit deinem
 Knecht / denn für dir ist kein Lebendi-

F 6 ger

(a) Matth. 18.

ger Mensch gerecht. a) So du wilt/
 Herr / Sünde zurechnen / wer wird
 bestehen? b) Auf tausend kan dir der
 Mensch nicht eins antworten. Ge-
 dencke nicht der Sünde meiner Ju-
 gend / noch meiner Ubertretung / ge-
 dencke aber mein nach deiner Barm-
 herzigkeit um deiner Güte willen. c)
 Bey dir ist ja die Vergebung / daß
 man dich fürchte; So sey mir nun/
 Herr / gnädig / verbirge dein Antlik
 von meinen Sünden / und tilge alle
 meine Missethat nach deiner grossen
 Barmherzigkeit. Wasche mich wohl
 von meiner Missethat / und reinige
 mich von raeiner Sünde. d)

Als wir erlassen unsern
 Schuldigern.

Seuffz

a) Ps. 143. b) Ps. 130. c) Ps. 25. d) Ps. 51.

Seuffzerlein.

Du hast mir/ o gnädiger und barm-
 hertziger **GOTT!** alle meine
 Sünden-Schulden/ derer mehr/ denn
 des Sandes am Meer/ aus lauter Er-
 barmung/ durch **CHRISTUM**/ deinen
 Sohn/ vergeben. Ach! gib/ daß ich
 auch meinen Nächsten/ was er mir zu
 leide gethan hat/ gerne vergebe/ a)
 daß ich ihme die hundert Groschen/
 seine Schulden und Fehler von Her-
 zen vergebe/ und mich Christlich mit
 ihme versühne; Laß mich stets geden-
 cken an das Wort deines lieben
 Sohns/ da Er sagt: So ihr euren
 Bruder seine Fehle nicht vergebet/ so
 wird euch mein himmlischer Vater
 eure Fehle auch nicht vergeben; Wer
 gegen seines gleichen unbarmhertzig
 F 7 ist/

 a) Sir. 28.

ist / den wilt du / ob er gleich Gnade
 bey dir sucht / seine Sünde auch behal-
 ten. a) Gib / daß ich allezeit an das
 Ende gedencke / damit ich den Zorn/
 Haß und Feindschafft fahren lasse.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Ge-
 bet / daß der Vater im Him-
 mel nicht ansehen wolle unsere
 Sünde / und um derselbigen
 willen solche Bitte nicht ver-
 fagen.

Seuffzerlein.

Jeber himmlischer Vater / wenn
 wir arme Menschen und Sün-
 der für dich treten / und von dir bitten/
 was

a) Sir. 28.

was uns zu Seel und Leib nöthig
 und nützlich ist. Ach! so siehe nicht
 an unsere Sünde und Unwürdigkeit/
 sondern unsere Noth und Dürfftigkeit/
 schlage uns unsere Bitte nicht in Un-
 gnaden ab / sondern gib uns / was wir
 bitten um der kräftigen Vorbitte wil-
 len deines lieben Sohns **JESU**
Christi / welcher uns in seinem Nah-
 men zu bitten befohlen / und gnädige
 Erhörung verheissen hat.

Denn wir sind der keines
 werth / daß wir bitten / habens
 auch nicht verdienet: Son-
 dern Er wolle uns alles aus
 Gnaden geben / denn wir tä-
 glich viel sündigen / und wohl
 eitel Straffe verdienen.

Seuffz

Seuffzerlein.

D Gerechter und gütiger Gott/
 wir sind nicht der allergering-
 sten Wolthat werth; Nicht einen
 Stroh = Halm haben wir verdienet/
 sondern um unser vielfältigen Sün-
 den und Ubertretungen willen / die
 wir begangen / und noch / leider! täg-
 lich begehen / haben wir lauter Un-
 gnade / Zorn / Straffe und die hölli-
 sche Verdammniß verdienet. Aber/
 ach! HERR / laß Gnade vor Recht
 gehen / wir schuldigen uns selbst / und
 thun Busse im Staube und in der
 Asche / a) um deines Nahmens wil-
 len sey uns gnädig / und verschone un-
 ser / denn wir liegen für dir nicht auf
 unser Gerechtigkeit / sondern auf dei-
 ne grosse Barmherzigkeit. b)

So

 a) Hiob. 42. b) Dan. 9.

So wollen wir zwar wie-
derum auch herzlich vergeben/
und gerne wohlthun denen/
die sich an uns versündigen.

Seuffzerlein.

Es ist / o HERR! unsere Schul-
digkeit und Pflicht / wie du uns
unsere grosse Sünden = Schuld aus
Gnaden geschencket hast / daß auch wir
unserm Bruder und Nächsten aus
Barmherzigkeit / um deinet willen / ih-
me solche Schuld erlassen / ihm nicht
Böses mit Bösen / sondern Böses
mit Guten vergelten / und ihm al-
so thun / wie du uns gethan hast.
Gib / HERR / daß wir solche Chri-
sten = Gebühr und Schuldigkeit fleis-
sig beobachten / damit nicht widrigen-
falls unsers unbarmherzigen und un-
ver-

versöhnlichen Herzens wegen aus
gerechten Gericht wir mit jenem
Schalcks = Knechte in den höllischen
Schuld = Thurn geworffen werden/
und ewig darinnen büßen müssen. a)

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in
Versuchung.

Seuffzerlein.

Ach! HERR / wir sind arme
schwache Menschen / können leich-
te straucheln / und fallen. In uns ist
keine Krafft wider so mancherley Ver-
suchungen / welche uns täglich und
stündlich befallen. Ach! treib die
Seelen-gefährliche Versuchungen zu-
rück / laß uns nicht über unser Ver-
mö-

a) Matth. 13.

mögen versucht werden / sondern
 schaffe vielmehr in allen unsern An-
 fecht- und Versuchungen so ein En-
 de / daß wirs können ertragen.

Was ist das?

GOTT versucht zwar nie-
 mand / aber wir bitten in die-
 sem Gebet / daß uns **GOTT**
 wolle behüten und erhalten /
 auf daß uns der Teufel / die
 Welt / und unser Fleisch nicht
 betriege noch verführe in Miß-
 glauben / Verzweifelung und
 andere grosse Schand und La-
 ster.

Seuffzerlein.

HERR GOTT / du bist nicht
 ein Versucher zum Bösen / du
 ver-

versuchest niemand/ a) aber der Teufel ist unser Feind / ein Satan / und Versucher. Er gehet herum wie ein brüllender Löw / und suchet / welche er verschlinge / auch ist unser verderbtes Fleisch und Blut ein Versucher; Desñ ein ieglicher wird versucht / wenn er von seiner eigenen Lust zur Sünde gereizet wird. Die Welt / die ganz in Argen lieget / ist ein versucher / und locket uns durch ihre Aergernüsse und böse Exempel zu allerley Sünden / Schanden und Laster. Mit diesen unsern abgesagten Feinden / müssen wir arme Menschen stets zu Felde liegen / ohne unterlaß werden wir von ihnen angefochten / es wird uns kein Augenblick Ruhe gelassen. Ach! **HERR!** stehe uns bey / verlaß uns nicht / hilff uns / laß uns nicht in Ver-
su-

a) Jac. I.

suchung fallen / und darinnen verderben.

Und ob wir damit angefochten würden / daß wir doch endlich gewinnen / und den Sieg behalten.

Seuffzerlein.

D HERR! weil wir in dieser Welt ohne Versuch- und Anfechtungen nicht seyn können / so hilff / daß wir / als Christliche Ritter / wider die Welt / wider den Satan / und wider unser Fleisch ritterlich streiten / kämpffen und obsiegen / daß wir über den Kämpffen der Sünde bis aufs Blut widerstehen / a) den Schild des Glaubens / und das Schwerdt des Geis

a) Hebr. 12.

Geistes / welches ist das Wort **Stets**
 / stets in Händen haben / stets wa-
 chen und beten / und nicht müde wer-
 den / weil der Geist zwar willig / aber
 das Fleisch schwach / und der Satan li-
 stig und gewaltig. Stärcke uns wider
 seine Anläuffe / feurige Pfeile der Ver-
 suchung / hilf uns / und errette uns /
 daß wir endlich den Sieg und die Kro-
 ne des Lebens / und der Ehre davon
 bringen.

Die siebende Bitte.

Sondern erlöse uns von
 dem Ubel.

Seuffzerlein.

Ach **HERR!** wie ist unser Feinde
 so viel / und setzen sich so viel wider
 uns! Ach **HERR!** in was grosser Lei-
 bes- und Seelen-Gefahr leben wir
 täglich!

täglich / stündlich / augenblicklich! die
Welt / der Satan / und unser eigen
sündliches Fleisch und Blut plagen
uns von allen Seiten / und suchen uns
in Jammer / Noth / und ins Verder-
ben zu stürzen. Ach HERR! erlöse
uns von dem Leibe dieses Todes! a)
Erlöse uns von allem Ubel / und hilff
uns aus zu deinem himmlischen Rei-
che. b) Errette uns von allen unsern
geist- und leiblichen Feinden. Du bist
ja unser Helfer und Erretter. Bey
dir ist Gnade und viel Erlösung.
Hilff uns / und errette uns um deines
Nahmens willen: Dir sey Ehre und
Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Ge-
bet/

a) Rom. 7. b) 2. Tim. 4.

bet / als in der Summa / daß
 uns der Vater im Himmel
 von allerley Ubel Leibes und
 der Seelen / Gutes und Ehre
 erlöse.

Seuffzerlein.

HERR GOTT himmlischer
 Vater / du allein bist unser Zu-
 versicht und Zuflucht / unser Heil und
 Hülffe in allen unsern Nöthen / die
 uns treffen. Du hast in deinem Wor-
 te verheissen / du wollest in der Noth
 bey uns seyn / unser Gebet erhören /
 uns schützen / aushelffen und heraus
 reissen / uns zu Ehren machen / und
 dein Heil uns zeigen. a) Ach! so thue
 doch nun / du getreuer GOTT / nach
 dei-

a) Psal. 25.

deiner Verheißung. Siehe an un-
 ser Jammer und Elend / unsere Noth
 und Gefahr / darinnen wir stecken. a)
 Führe und erlöse uns aus allen No-
 then / errette uns / und laß uns nicht
 zu Schanden werden. Gedencke/
 HERR / an deine Barmherzigkeit/
 und an deine Güte / die von der Welt
 her gewesen. Wir trauen auf deinen
 Huld- und Hülf-reichen Nahmen.
 Deine Güte / HERR / sey über uns/
 wie wir auf dich hoffen.

Und zuletzt / wenn unser
 Stündlein kömmt / ein seliges
 Ende beschere / und mit Gna-
 den von diesem Jammerthal
 zu sich nehme in den Himmel.

G Seuffz

a) Psal, 25.

Seuffzerlein.

Gottlicher und getreuer **G**ott/
Gverleihe uns an unserm Ende
 ein sanfft und seliges Sterb = Stünd =
 lein / und führe uns aus diesem Thrä =
 nen = und Jammerthal / und nimm uns
 zu dir in die Freude des ewigen Le =
 bens / welches uns dein liebster Sohn/
Christus **J**ESUS / unser Heiland
 und Erlöser / mit seinem Blute und
 Tode theuer erworben hat / damit wir
 dich / einigen wahren **G**OTT / Va =
 ter / Sohn / und Heiligen Geist / in
 der Ewigkeit loben / ehren / rühmen
 und preisen. Dein / **H**ERR / ist das
 Reich / dein / **H**ERR / ist die Macht/
 Gewalt / Kräfte / Majestät und Herr =
 ligkeit. Dir gebühret Ehre / Preis
 und Danck / von Ewigkeit zu Ewig =
 keit / Amen.

Was

Was heißt Amen?

Dasß ich soll gewiß seyn/
solche Bitte sind dem Vater
im Himmel angenehm und er-
höret / denn Er selbst hat uns
gebotten / also zu beten / und ver-
heissen / daß Er uns wolle er-
hören. Amen / Amen / das
heißt Ja / Ja / es soll also ge-
schehen.

Seuffzerlein.

Alle deine Verheissungen sind /
O GOTT / himmlischer Vater /
in deinem Sohne / JESU Christo /
zu deinem Lobe / Ja und Amen. a)
So hilf nun / daß wir in unserm Ge-
bet

a) 2. Cor. 1.

bet in Christi Nahmen allezeit ein
glaubiges Amen sprechen / und an
gnädiger Erhörung nicht zweiffeln.
Du / o GOTT / bist getreu / was du
verheiffen hast / das wilt du treulich
halten. Erhöre uns HERR / erhöre
uns / um deines lieben Sohns JESU
CHRISTI willen / Amen! Amen!
Amen.

Das vierdte Haupt-Stück /

Von der Tauffe.

Zum Ersten /

Was ist die Tauffe?

Die Tauffe ist nicht allein
schlecht Wasser / sondern sie
ist das Wasser / in Gottes
Gebot gefasset / und mit Got-
tes Wort verbunden.

Seuff-

Seuffzerlein.

S Ich / mein **HERR** und **GOTT** /
 daß ich meiner seligen Tauffe /
 die da ist ein Bad der Wiedergeburt /
 und Erneuerung im Heiligen Gei-
 ste / a) und der Bund eines guten
 Gewissens mit dir / durch die Aufer-
 stehung deines lieben Sohns **JESU**
CHRISTI / mich stets erinnere / b) der-
 selben in allen leiblichen und geistlichen
 Nöthen und Anfechtungen mich kräft-
 tig tröste / und festiglich glaube / daß
 ich in derselben durch deinen Geist und
 den Nahmen **CHRISTI** / meines Hei-
 landes / von allen meinen Erb- und
 würcklichen Sünden abgewaschen /
 und geheiligt / und aus Wasser und
 Geist zu deinem Reich geböhren wor-
 den. c)

§ 3

Wel-

a) Tit. 3. b) 1. Petr. 3. c) 1. Cor. 6. Joh. 3.

Welches ist denn solch Wort
GOTTES?

Da unser HERR Christus
spricht / Matthai am letzten:
Gehet hin in alle Welt / und
lehret alle Heyden / und tauffet
sie im Nahmen des Vaters /
und des Sohns / und des Hei-
ligen Geistes.

Seuffzerlein.

Habe Danck / herzlichster HERR
JESU! habe Danck / daß du
nicht allein dein eigenthümlich Volck /
die Juden / sondern auch uns arme
Heyden zu deinem Reich aus Gna-
den beruffen / vermittelst des heiligen
Tauf-Bundes / deiner Gemeine /
die du mit deinem Blute theuer er-
kauft /

kaufft / uns einverleibet / und den Eingang in das Reich deiner Glory und Herrligkeit eröffnet hast. Gib / daß ich das heilige Sacrament der Tauffe ja nicht verachten / und an der Krafft und Würckung dieses verordneten-Gnaden-Mittels meiner Seligkeit zweifeln möge.

Zum Andern.

Was gibt oder nützt die Tauffe?

Sie wircket Vergebung der Sünden / erlöset vom Tode und Teuffel / und gibt die ewige Seligkeit allen / die es glauben / wie die Wort und Verheißung Gottes lauten.

Welches sind denn solche Wort und Verheißung Gottes.

Da unser Herr Christus

§ 4 spricht /

spricht/ Marci am letzten: Wer
 da gläubet und getaufft wird/
 der wird selig/ wer aber nicht
 gläubet/ der wird verdammt
 werden.

Seuffzerlein.

Ich liebster Herr JESU/ich gläu-
 be an deinem Nahmen und bin
 getaufft/ ich habe dich/ meinen Erlö-
 ser und Heiland / in der Tauffe ange-
 zogen / a) so zweiffele ich nun nicht/
 daß ich ein seliges Kind Gottes / und
 dein Bruder / von meinen Sünden
 abgewaschen und gereiniget / von dem
 ewigen Tode erlöset / von der Gewalt
 und Tyranny des Satans errettet/
 und

a) Galat. 3.

und ein Erbe des ewigen Lebens und
 der Seligkeit worden bin. O grosse
 Gnade! o grosse Liebe! hilff doch/mein
 liebster **HERR JESU**/ daß ich in
 der letzten Todes-Noth / wenn meine
 Seele aus diesem sterblichen Leibe
 scheiden wil / die Krafft meiner Gna-
 den-Tauffe süßiglich in meinem Her-
 zen empfinden/ und alsden getrost und
 frölich von hinnen fahren möge/ Amen.

Zum Dritten.

Wie kan Wasser solche gros-
 se Dinge thun?

Wasser thuts freylich nich-
 sondern das Wort Gottes/ so
 mit und bey dem Wasser ist/
 und der Glaube / so solchena
 Wort Gottes im Wasser
 trauet. Denn ohne Gottes

G 5 Wort

Wort ist das Wasser schlecht
 Wasser/und keine Tauffe/ aber
 mit dem Wort Gottes ist es
 eine Tauffe/ das ist ein Gna-
 den-reich Wasser des Lebens/
 und ein Bad der neuen Ge-
 burt/ im Heiligen Geist/ wie
 S. Paulus sagt zum Tito am
 3. Capitel. Durch das Bad
 der Wiedergeburt und Erneu-
 rung des Heiligen Geistes/wel-
 chen Er ausgegossen hat über
 uns reichlich/durch JESUM
 Christum / unsern Heiland/
 auf daß wir durch desselben
 Gnade gerecht / und Erben
 seyn des ewigen Lebens / nach
 der

der Hoffnung / das ist gewiß-
lich wahr.

Seuffzerlein.

Iebster **HERR JESU!** laß
 mich nicht aus Fürtwik in dem
 Geheimniß des Sacraments der hei-
 ligen Tauffe viel grübeln und forschen/
 sondern meine Vernunft unter den
 Gehorsam des Glaubens gefangen
 nehmen. Laß mich bloß an deinem
 Worte hangen / und vergnügt seyn/
 wenn ich weiß / daß du dein Wort
 und deines Geistes Krafft an die Tauf-
 fe gebunden hast. Es ist dein Werck/
 du hast diß Sacrament gestiftet / und
 demselben die Krafft gegeben / uns
 Menschen gebühret bey solchen Ge-
 heimnissen unsere Augen der Ver-
 nunfft zu zuthun / und deine darun-

ter verborgene Weisheit in kindlicher
Einfalt des Glaubens zu erkennen/
und deiner heilsamen Gnade in De-
mut herzynnigst zu danken.

Zum Vierdten.

Was bedeut denn solch Was-
ser-Täuffen?

Es bedeutet / daß der alte
Adam in uns durch tägliche
Reue und Busse soll ersäufft
werden / und sterben mit allen
Sünden und bösen Lüsten/
und wiederum täglich heraus
kommen und auferstehen ein
neuer Mensch / der in Gerech-
tigkeit und Reinigkeit für
GOTT ewiglich lebe.

Wo

Wo stehet das geschrieben?

Sanct Paulus zum Rōm
 mern am 6. spricht: Wir sind
 samt Christo durch die Tauf-
 fe begraben in den Tod / daß
 gleich wie Christus von den
 Todten auferwecket ist / durch
 die Herrligkeit des Vaters /
 also sollen wir auch in einem
 neuen Leben wandeln.

Seuffzerlein.

Ich liebster JESU! ich bin auf dei-
 nen Tod getaufft / a) ich habe in
 meiner Tauffe dem Teuffel und allen
 seinen Wesen und Wercken auf ewig
 entsaget! hilff / daß ich ja diesen meinen
 G 7 hei-

a) Rom. 6.

heiligen und theuren Lauff = Bund
 durch muthwillige Sünden nicht bre-
 che / sondern mit allem Fleiß bewah-
 re / der vorigen Reinigung meiner
 Sünde stets eingedenck sey / und mich
 bestreiffige / als ein aus den Todten le-
 bendig gemachter neuer Mensch in
 der Wiedergeburt / in Heiligkeit und
 Gerechtigkeit zu leben / und zu wan-
 deln. Gib / daß der alte Mensch in mir
 sterbe / und gecreuziget werde / und
 der neue leben möge.

Das fünffte Stück /

**Vom Sacrament
 des Altars.**

Was ist das Sacrament
 des Altars?

Es ist der wahre Leib und
 Blut unsers HERRN JESU
 Christi

Christi / unter dem Brodt
 und Wein / uns Christen zu
 essen und zu trincken / von
 Christo selbst eingesezt.

Seuffzerlein.

Unerholdseligster / allerfreundlich-
 ster und allerlieblichster HERR
 JESU! wie herzlich und brünstig
 hast du doch uns Menschen geliebet /
 in dem du dich nicht allein um unser
 Heil und Seligkeit willen in den
 schmähligen Tod des Creuzes dahin
 gegeben / sondern auch in deinem letz-
 ten Willen und Testament ein ho-
 hes Pfand deiner Liebe / deinen wah-
 ren Leib und Blut / welchen du aus
 Liebe von uns angenommen / im
 Abend-Mahl zu essen und zu trincken
 hinterlassen / damit wir dadurch dei-
 ner

ner ewigen Liebe versichert seyn möch-
ten. Ach! gib / HERR JESU / daß
ich in heiliger und steter Betrachtung
dieser deiner unerforschlichen und un-
ausprechlichen Gnade / Liebe / Treue /
aus danckbaren Herzen / dich wieder-
um aufrichtig / brünstig / eyffrig und
beständig lieben möge.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die Heil. Eo-
angelisten / Matthäus / Mar-
cus / Lucas und S. Paulus :

Unser HERR JESUS
Christus in der Nacht / da Er
verrathen ward / nahm Er das
Brodt / dancket und brach /
und gabs seinen Jüngern und
sprach: Nehmet hin / esset / das
ist

ist mein Leib / der für euch gegeben wird / solches thut zu meinem Gedächtnuß.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abend - Mahl / dancket / und gab ihnen den / und sprach: Nehmet hin / und trincket alle daraus / dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut / daß für euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden / solches thut / so oft ihrs trincket zu meinem Gedächtnuß.

Seuff:

Seufferlein.

Gebster **HERR JESU!** als
 du ieko sterben / und in den Tod
 gehen woltest / hast du dein Testament
 gestiftet / und in demselbigen allen
 deinen Glaubigen zum Trost und
 Stärkung dich selbst / und aus gros-
 ser Liebe deinen heiligen Leib und
 Blut / als das höchste / himmlische und
 ewige Gut / mit allen deinen Wohl-
 thaten beschieden / zum Gedächtniß
 deines Todes / und zum klaren Zeug-
 niß deiner grossen Liebe / und zur
 Vereinigung mit uns. **Gib /** daß
 wir dieses hohe Geheimniß / das ist /
 mein Leib und Blut / recht verstehen /
 dasselbe im Glauben fest und gewiß
 halten / dein Abendmahl öfters wür-
 diglich und fruchtbarlich genießen / und
 deine Liebe / Treue und Güte herr-
 lich rühmen und preisen.

Was

Was nützt denn solch Essen
und Trinken?

Das zeigen uns diese Wor-
te: Für euch gegeben und
vergossen / zur Verge-
bung der Sünden. Nem-
lich / daß uns im Sacrament
Vergebung der Sünden / Le-
ben und Seligkeit durch solche
Wort gegeben wird. Denn
wo Vergebung der Sünden
ist / da ist auch Leben und Se-
ligkeit.

Seuffzerlein.

Erkliebster HERR JESU!
Du gibst uns im Abendmahl die
höchste Versicherung / und Pfand un-
ser

ser Erlösung und Versühnung / und
 stärckest dadurch unsern Glauben/
 unsere Liebe und Hoffnung kräfti-
 glich; Dein Abendmahl ist uns eine
 Speise der Unsterblichkeit / und ein
 Mahl-Schatz unsers künfftigen ewi-
 gen Lebens. Ach! hilff / daß ich mich
 dessen in meiner letzten Todes-Noth
 trösten / und die himmlische Krafft
 und Süßigkeit dieser heiligen Speise/
 und göttlichen Trancs in meinem
 Herzen empfinden / und darauf vom
 Glauben zum Schauen seliglich von
 hinnen scheiden möge.

Wie kan leiblich Essen und Trin-
 cken solche grosse Din-
 ge thun?

Essen und Trincken thuts
 freylich nicht / sondern die Wort/
 so da stehen: Für euch gege-
 ben

ben und vergossen / zur
 Vergebung der Sün-
 den. Welche Wort sind ne-
 ben dem leiblichen Essen und
 Trincken / als das Hauptstück
 im Sacrament. Und wer den-
 selbigen Worten gläubet / der
 hat / was sie sagen / und wie
 sie lauten / nemlich Verge-
 bung der Sünden.

Seuffzerlein.

Hilff / liebster **HERR JESU!**
 daß / so oft ich von diesem Brode
 esse / und von diesem Kelche trincke /
 ich festiglich gläube / daß du auch mich
 geliebt / dein Blut durch dein Leiden
 und

und Tod für mich armen Sünder vergossen / für mich gestorben seyst / und mir die Gnade GOTTES / Vergebung meiner Sünden / die vollkommene Gerechtigkeit / das Leben / und die ewige Seligkeit erworben habest ; Ach! HERR JESU / laß mich ja / ja nicht an deiner Gnade und Liebe / damit du mich geliebet / und dich selbst für mich dargegeben hast / a) zweifeln / sondern darauf frölich leben und sterben.

Wer empfähet denn soleh Sacrament würdiglich ?

Fasten und leiblich sich bereiten / ist wohl eine feine äußerliche Zucht : Aber der ist recht

a) Galat. 2.

recht würdig und wohl geschickt / der den Glauben hat an diese Wort: Für euch gegeben und vergossen / zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht gläubet / oder zweifelt / der ist unwürdig und ungeschickt / denn das Wort (Für euch) erfordert eitel gläubige Herzen.

Seuffzerlein.

Mich! liebster HERR JESU /
 laß mich ja nicht unbereitet / und
 ohne ernste Prüfung zu deinem Altar
 nahen / damit ich nicht an deinem heiligen
 ligen

ligen Leibe und Blute / durch unwür-
dige Diefung / schuldig werde / und
mir selber das Gerichte und den Tod
esse und trincke. Ach nein! bewahre
mich dafür / mein JESU / in Gna-
den. Gib / daß ich allezeit mit glaubi-
ger Andacht / mit tieffster Herzens-
Demut mit einem reuigen / Abufferti-
gen und Christlich-versühnten Herzen
hinzutrete / Trost / Freude / Friede im
Heiligen Geist empfinden / und mei-
ne begierige und dürstige Seele durch
das selige Gedächtniß deiner Liebe
und meiner Erlösung stärken / süßi-
glick laben und erquickten möge.

Amen! Amen!

Amen.

GOTT allein sey die
Ehre und der
Preis.

J. V. J.

J. N. J.

Seuffzendes
Lurteiltäublein/

oder

Täglich/ so Tags als Nachts/
offters zu wiederholende

Herzens-Seuff-
zerlein/

und

Stoß-Gebetlein.

Dem
GROSSEN

A B C D

zu Lob und
Ehren.



Im Nahmen JESU!

Täglich öftters zu wiederholende

Herzens = Seuffzerlein.

1.

JESUS / JESUS /
 JESUS / nichts denn
 JESUS in meinem
 Herzen / Sinn / und Bes
 dancken. Den JESUS
 ist mein Leben / mein einiges Leben / mein
 himmlisches Leben / mein liebliches Leben /
 mein ewiges Leben. JEsus / JEsus /
 JEsus / nichts denn JEsus / ꝛ. ꝛ.

2.

DJESU! mein Herz / mein Schatz /
 und mein Alles. Du in mir / und ich
 in Dir / nimm mich Dir / und gib Dich mir /
 des wil ich ewig / ewig dancken Dir. Du
 in mir / und ich in Dir / ꝛ.

H 2

3. Ach

3.

NICH HERR JESU! schencke mir
 doch dein Hertz/ deinen Sinn/ deinen
 Geist / und dein Gemüth / daß ich möge
 ein Geist mit dir seyn ; Daß ich möge also
 gesinnet seyn / wie du gesinnet gewesen
 bist ; Daß ich möge also wandeln/ wie du
 gewandelt hast / in rechtschaffener Ges
 rechtigkeit und Heiligkeit ; Daß ich auch
 den Willen deines himlischen Vaters als
 lezeit mit Freuden thun möge/ in kindlichen
 Gehorsam/ tieffster Demut/ und Ernies
 drigung meines Hertzens / und wahrer
 Gelassenheit ; Zu Lob / Ehr und Preiß
 deines allerheiligsten / herrlichsten Nah
 mens / um deines Blutes und Todes
 willen. Amen! Amen.

4.

JESU! meine Liebe / meine einzige
 Liebe / meine himmlische Liebe / meis
 ne liebliche Liebe / meine ewige Liebe! ent
 zünde doch mein Hertz mit deiner Liebe /
 daß

Daß ich dich herzlich / brünstig / eyfrig /
beständig / ewig lieben möge.

5.

HERR JESU! bitte für mich deis
nen himmlischen Vater / daß mein
schwacher / kleiner und geringer Glaube
ja nicht aufhöre / sondern immer wachse
und zunehme; Daß ich arm im Geiste / in
tieffster Demut und Erniedrigung mei
nes Herzens / dir möge nachfolgen / den
Glauben / und ein gut Gewissen biß an
mein Ende behalten.

6.

HERR JESU! dir lebe ich / dir ster
be ich / dein bin ich / tod und lebendig /
mache mich ewig selig / Amen.

7.

Ich HERR! ich bin von Natur
arm / blind / und bloß / elend und jäm
merlich / ich bin nichts / ich habe nichts / ich
kan nichts / ich taug nichts / ich vermag
nichts / aber durch deine Gnade und
Barmherzigkeit bin ich / was ich bin /
was ich habe / und vermag.

H 3

8. Ich

8.

Ach HERR! ich bin viel / viel zu ge-
ring aller Barmherzigkeit / und als-
ler Treue / die du die ganze Zeit meines
Lebens / bis auf diesen gegenwärtigen
Tag und Stunde / an mir / deinem armen
Knechte / an mir elenden Erd- und Sün-
den-Wurme / so gar reichlich und über-
flüssig / so väterlich und mildiglich erzei-
get hast! Ach! laß mich nur deinen aller-
geringsten / doch treuesten Diener seyn
und bleiben.

9.

Habe Danck / habe Danck / herzlich-
ster HERR JESU! habe hundert
tausendmal tausend Millionen Danck /
für deine Treue / Liebe / Gnade / Güte und
Barmherzigkeit / daß du um unsert wil-
len bist ein armer Mensch worden / und
hast uns durch dein vergossenes theures
Blut / von Sünde / Tod / Teuffel und
Hölle erlöset / und durch den vor uns er-
littenen / erschrecklichen / grausamen / und
aller

allerschmäligen Tod des Creuzes das
Leben und ein unvergängliches Wesen
ans Licht gebracht. Deinem grossen/hos-
hen/ allerheiligsten und herrligsten Nah-
men sey Lob/ Ehr/ Preis und Danck ge-
sagt/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

10.

HERR GOTT! du bist gerecht/
und alle deine Gerichte über uns sind
auch recht. Ja/ ja/ **HERR**/ du bist gerecht
in allen deinen Wegen / und heilig in al-
len deinen Wercken. Treu ist **GOTT**/
und kein Böses an Ihm. Gerecht und
fromm ist Er. Alles/was Er thut/ das ist
recht/ alle seine Wercke sind unsträflich.

11.

**Kreuer Gott / unsterblicher Gott /
gerechter GOTT / barmherziger
Gott / einiger Gott / ewiger Gott /
ach! sey uns gnädig/ ach! verschone un-
ser / ach! vergib uns unsere Sünde / um
deines liebsten Sohnes **JESU Christi**
willen / Amen.**

H 4 12. O **HERR**/

HERR! hilf / ach **H**ERR! laß
wohl gelingen / ach **H**Err! vergib
die Sünde ; Nette aus leiblichen und
geistlichen Nöthen / und thue das um dei-
nes allerliebsten Sohnes **J**esu **C**hristi
willen / Amen.

Heiliger **H**ERR **G**OTT! Heilis-
ger starcker **G**ott! Heiliger barm-
herziger Heiland! du ewiger **G**ott! laß
uns nicht verderben in der Sündens-
Noth / laß uns nicht verzagen in der **T**o-
des-Noth / laß uns nicht entfallen von
des rechten Glaubens **T**rost. **K**yrie **E**lei-
son / **C**hriste **E**leison / **K**yrie **E**leison /
Amen.

Heilig / heilig / heilig ist **G**OTT der
HErr **Z**ebaoth / alle Lande sind seiner
Ehren voll. Heilig / heilig / heilig ist der
HErr / der **A**llmächtige / der da ist / und
der da war / und der da kömmt.

15.

Halleluja/ Halleluja/ Halleluja/ Benedeyung/ Heil/ Preis/ Weisheit/ Danck/ Ehre/ Lob/ Ruhm/ Gewalt/ Macht/ Krafft/ Stärcke/ Majestät/ Reich/ Reichthum und Herrligkeit sey unserm **G**ott/ und dem Lam/ das erwürget ist von Anbegin der Welt/ und uns mit seinem Blute theuer/ theuer erkauft/ und erlöset hat von Sünde/ Tod/ Teuffel und Hölle; Unserm lieben **J**ESU Christo/ seinem grossen/ hohen und allerheiligsten Nahmen sey Lob/ Ehr/ Preis und Danck gesaget von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

16.

GOTT Lob und Danck/ **G**OTT Ehr und Preis/ **G**OTT Lob und Danck/ **G**OTT Ehr und Preis/ **G**OTT Lob und Danck/ **G**OTT Ehr und Preis/ *rc. rc.*

17.

DEO glory, DEO glory, DEO glory in der Höhe/ Hosianna/ Hosianna/ Hosianna in der Höhe/ *rc. rc.*

H 5

18. Lob/

Lob / Lob / Lob sey Gott dem Vater /
 Lob / Lob / Lob sey Gott dem Sohn /
 Lob / Lob / Lob sey Gott dem Heiligen
 Geiste / Lob / Lob / Lob sey der Heiligen
 unzertrenlichen Dreyeingkeit / von nun
 an / bis in Ewigkeit / Amen. Danck /
 Danck / Danck sey Gott dem Vater /
 Danck / Danck / Danck sey Gott dem
 Sohn / Danck / Danck / Danck sey Gott
 dem Heiligen Geiste von nun an bis in
 Ewigkeit / Amen.

Lobe den Herrn meine Seele / und
 vergiß ja ja nicht / was Er dir Gutes
 gethan hat; Der dir alle deine Sünde
 vergiebt / und heilet alle deine Gebrechen;
 Der dein Leben von Verderben erlöset;
 Der dich krönet mit Gnade und Barm-
 herzigkeit; Der deinen Mund frölich
 macht / und du wieder jung wirst wie
 ein Adler.

20.

HERR / laß meinen Mund deines
Ruhms und Preises voll seyn täg-
lich / stündlich / augenblicklich.

21.

Ich freye mich im **H**ERRN / und meine
Seele ist frölich in meinem **G**OTT /
denn Er hat mich angezogen mit Klei-
dern des Heils / und mit dem Rock der
Gerechtigkeit **J**ESU **C**HRIST**I**
bekleidet.

22.

HERR / mein **G**OTT! erfülle doch
mein Hertz mit aller Freude und
Friede im Glauben / auf daß ich völlige
Hoffnung habe / durch die Krafft des
Heiligen Geistes in **C**HRIST**I**
JESU / zum ewigen Leben / Amen.

23.

Unsere **H**ERR **J**ESUS **C**Hristus /
und **G**OTT / und unser Vater / der
H 6 uns

uns geliebt hat / und gegeben einen ewigen Trost / und eine gute Hoffnung durch Gnade / vermahne unsere Herzen / und stärke uns in allerley Lehre und guten Wercken zum ewigen Leben / Amen.

24.

Danck / Preis und Ehre sey dem HERRN JESU Christo / dem ewigen Sohne GOTTES / meinem HERRN / Heilande / und Erlöser / der mich / mich / mich geliebet / und sich selbst für mich / für mich dargegeben hat.

25.

HERR! du bist würdig zu nehmen / Preis / und Ehre / und Krafft / denn du hast alle Dinge erschaffen / und um deinet willen haben sie das Wesen / und sind geschaffen.

26.

HERR / wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel und Er

Erden / wenn mir gleich Leib und Seel
verschmachtet / so bist du doch / **GOTT** /
allezeit meines Herzens Trost und mein
Theil.

27.

HERR! mein **GOTT** / verlaß
mich nicht / ich wil dich auch nicht ver-
lassen.

28.

HERR! stärke mich in dieser Stun-
de.

29.

HERR! hilf mir.

30.

HERR! ich warte auf dein Heil.

31.

HERR! ich lasse dich nicht / du segnest
mich denn.

32.

Vater! mein Vater / mein lieber himm-
lischer Vater / nicht / nicht wie ich

H 7

wil /

wil/ sondern wie du wilt; Nicht / nicht
 was ich wil/sondern was du wilt; Nicht/
 nicht mein Wille / sondern dein Wille
 geschehe / ja HERR / dein Wille/ dein
 Wille geschehe / wie im Himmel / also
 auch auf Erden / von mir / und von allen
 Menschen-Kindern / zu Lob / Ehr und
 Preiß deines allerheiligsten / herrlichsten
 Namens / Amen! Amen.

33.

Szhe! hier bin ich / HERR! dein
 Knecht! Du bist der HERR / thue
 an mir / was dir gefällt.

34.

Ach! JESU / JESU / komm! ach!
 JESU / JESU / komm! ach!
 JESU / JESU / komm / ach! komm/
 HERR JESU! und erlöse uns von
 allem Ubel / und hilff uns aus zu deinen
 ewigen Reich. Ja / komm bald / bald/
 HERR JESU! deiner warten wir
 mit Verlangen / Amen.

35. HERR

35.

HERR JESU! nim meinen Geist
auf.

36.

Vater! in deine Hände befehl ich mei-
nen Geist / du hast mich erlöset/
HERR / du getreuer **G**OTT.

37.

Ach! wenn werde ich doch dahin kom-
men / daß ich **G**OTTES Angesicht
schaue!



Sols

Folgen noch einige andere

Seuffzerlein.

1.

Ach! du für mich gecreuzigter
HERR JESU! creuzige/
 creuzige doch den Leib dieses To-
 des/laß ihn an dein Creuz angenagelt/ge-
 tödtet/ und abgethan werden. Ich elen-
 der Mensch / wer wird mich doch erlösen
 von dem Leibe dieses Todes? Du / du
HERR JESU! Du kanst und wirst
 es thun. Ja / Amen.

2.

Mein Herzens-Schatz **JESU!** ich
 werffe mich in deine blutende Liebes-
 Arme; Ach! nim mich auf! ich fliehe/ als
 ein schüchternes Täublein in deine geöff-
 nete Seite. Ach! gönne mir darinnen
 ein sicheres Ruhestättgen. Ich armes
 Cananeisches Hündlein lauffe zu dir/ und
 bitte nur um das kleinste Brosamlein dei-
 ner

ner Gnaden. Ach! stoß mich nicht von dir. Ich vor grossen Durst lechzendes Hirschlein / verlange nur ein einziges Bluts-Tröpflein / das aus deiner heiligen Seiten-Wunde gestossen. Ach! lasse mich damit / mein Herzens-JESU! stärke mich / erquickte mich.

3.

Du grosser und erschrecklicher **GOTT!** ich / deine allergeringste / und allerunwürdigste Creatur / unter allen / die du erschaffen hast / komme / und falle auf mein Angesicht für dir / und bitte um Gnade / der ich gar nicht werth bin. Ach! daß ich doch in der allertieffsten Erniedrigung meines Herzens / als ein armer Wurm in die Erde kriechen möchte! ich wil zu nichte / zu nichte / zu nichte werden / auf daß du / mein **GOTT!** allein alles in allen seyst. Ich wil noch geringer als ein Wurm für meinen Ausgen seyn / denn du / mein **JESU!** bist in deinem Leiden aus Liebe / ein Wurm für mich geworden.

4. Ich

4.

Ich achte alles für Schaden / alles für
 Roth / alles für lauter nichts / gegen
 das überschwengliche Erkänntniß **JESU**
Ehrsti meines **HERRN** / der mich gelie-
 bet / und sich selbst für mich dargegeben
 hat / durch welchen mir die Welt gecreuz-
 igt ist / und ich der Welt. Es sey fer-
 ne von mir rühmen / denn allein von dem
 Creuze meines **HERRN JESU**
Ehrsti. Ich halte auch nicht / daß ich
 etwas wisse / ohne **E**hrstum / den Ge-
 crucigten / welchen sey Ehre und Macht /
 von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

5.

Ach! daß ich dich / mein **HERR** / und
GOTT / lieben möchte von gan-
 zem Herzen / von ganzer Seele / von
 allen meinen Kräfften / aus Marck und
 Bein / aus dem innerlichsten Grunde
 meines Herzens / und aller meiner Glieds-
 massen. **HERR**! gib hierzu das Wol-
 len und Vollbringen / nach deinem
 Wohlgefallen.

6. Lieb

6.

Gebster **HERR** **JESU**! gib mir
 durch deinen Heiligen Geist / daß ich
 möge seyn geistlich arm / göttlich traurig /
 hungrig und durstig nach der Gerechtig-
 keit / sanftmüthig / sriedfertig / barmher-
 zig / und eines reinen Herzens / darinnen
 kein Vorsatz der Sünden. Gib auch /
 daß ich um der Gerechtigkeit willen ger-
 ne leiden / und in Gedult bey guten Wer-
 cken trachten möge nach dem ewigen Les-
 ben / Amen! Amen.

7.

Mein **HERR** / und mein **GOTT** /
 ziehe mich an mit Krafft und Stär-
 cke aus der Höhe / daß den Weg deiner
 Gebot ich mit Freuden lauffen / und auf
 demselben mit allen Heiligen / und Aus-
 erwählten **Gottes** / zur ewigen Selig-
 keit durch dich / **HERR** **JESU** / ein-
 gehen möge / Amen! Amen! Amen.

8.

D **HERR** **JESU** **Christe** / du
GOTTES **Lamm** / daß der Welt
 Sün-

Sünde trägt / erbarme dich mein! o du
GOTTES-Lamm / das der Welt Sün-
 de trägt / erbarme dich mein! o du
GOTTES-Lamm / das der Welt Sün-
 de trägt / verleihe mir deinen Frieden!

9.

Mein **GOTT** / mache es mit mir /
 deinem allergeringsten Geschöpfe /
 nach deinem Wohlgefallen / denn dir
 ergebe ich mich allerdings. Unter deine
 gewaltige Hand demüthige ich mich von
 Herzen gern. Ich wil auch von deiner
 väterlichen Hand alles / es sey Freud
 oder Leid / willigst annehmen; Ach!
HERR / der du aus Gnaden verliehen
 hast / dieses Wollen / beschere auch dar-
 zu aus Gnaden das Vollbringen / um
JESU CHRISTS willen / Amen!
 Amen! Amen.

10.

Du allergütigster **HERR**! wie
 soll ich dir doch vergelten alle deine
 Wohlthaten / die du mir von Mutter-
 Leis

Leibe an bis hieher erzeiget / und noch
 täglich / stündlich / und augenblicklich an
 mir thust? O daß ich dir mit hundert
 tausend Engel-Zungen dafür danken
 möchte! o daß ich dir hundert tausend
 Millionen Himmel voll GLORIA, und Al-
 leluja opffern könnte!

II.

Ach! HERR / erlöse mich von allem
 Ubel / und hilff mir aus zu deinem
 ewigen Reiche; Dir sey Ehre und Macht
 von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

12.

Der HERR JESUS Christus/
 und seine Gnade sey mit meinem
 Geiste / Amen! Amen.

13.

De Gnade unsers HERRN JESU
 CHRISTS / die Liebe Gottes/
 und die Gemeinschaft des Heiligen
 Geistes sey mit mir / Amen.

14.

Ach! himmlischer Vater / ich habe für
 dir gesündigt / und bin nicht werth/
 daß

daß ich dein Sohn heiße; Mache mich
nur zu deinem allergeringsten Knechte.

15.

D Süßer JESU / ach! ziehe / ziehe
mich immer weiter in dein Liebess-
Herz / damit deine Liebe mich verschlin-
ge / und ich in der Süßigkeit deiner Lie-
be ganz versinke.

16.

HERR JESU! ich bin dein / ganz
dein / ganz / ganz dein / ohne alle Aus-
nahm. Ja ich bin dein / und wil es alle-
zeit noch mehr seyn. Ja / Amen.

17.

D HERR JESU! mein Liebster!
sey meines Herzens Zier / heffte /
drücke / und vereinige meinen Geist im-
mer mehr und mehr mit deinem Geiste.
Weil ich / mein JESU / zu dir / und
um deinet willen erschaffen bin / warum
bin ich denn nicht allezeit und allein in
dir? Ach! versencke doch den einzigen
Tropffen des Geistes / den du mir gege-
ben /

ben/ in das Meer deiner Liebe / daraus er
hergestossen ist.

18.

JESUS lebe in mir! ich liebe JESUM/
JESUS lebe / den ich liebe. Ich
liebe JESUM / der mich geliebet / und
sich selbst für mich dargegeben / der da
lebet / und regieret in alle Ewigkeit/
Amen.

19.

O JESU! JESU! wie lieblich ist
mir dein Tod / weil er die höchste
Wurckung deiner Liebe ist; O JESU!
höchste Liebe meines Herzens / welches
Herz / und Mund kan dich immer ans
pächtig genug loben / und benedeyen.

20.

HERR! dein Wille geschehe / ja/
dein Wille geschehe / in Vollbrin-
gung deiner Geboten / und in Erdul-
tung der Trübsalen / und Leiden / so ich
ausstehen soll / damit dein Wille durch
mich/

mich/ in mir/ und an mir thue alles/ was
Dir wohlgefället.

21.

Ach! JESU! ich sterbe/ lebe du doch
in mir/ ach! lebe doch in mir/ ich ster-
be/ daß ich in dir ewig/ ewig/ ewig leben
möge.

22.

Ach! mein GOTT / mein GOTT /
laß mich ja nicht die Welt lieben / ihr
Geld und Gut lieben / und darnach bes-
gierlich trachten. Sey du doch mein
Schatz und mein Alles / und die
Welt mein Nichts.

E N D E.



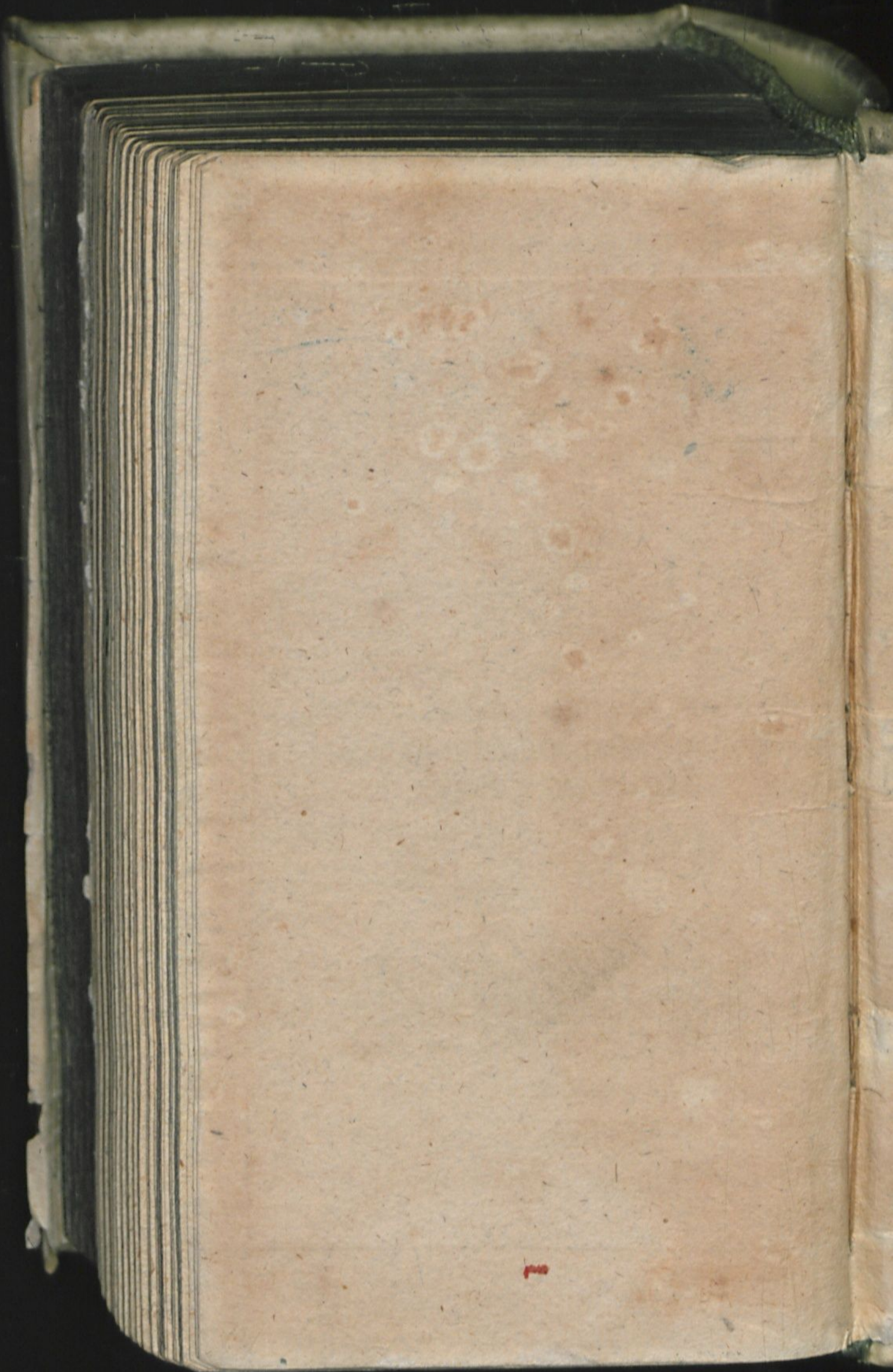
as

sch
er
en

Z/
ih
be

1
0
0
0
0





Jan 97 1 2

ULB Halle

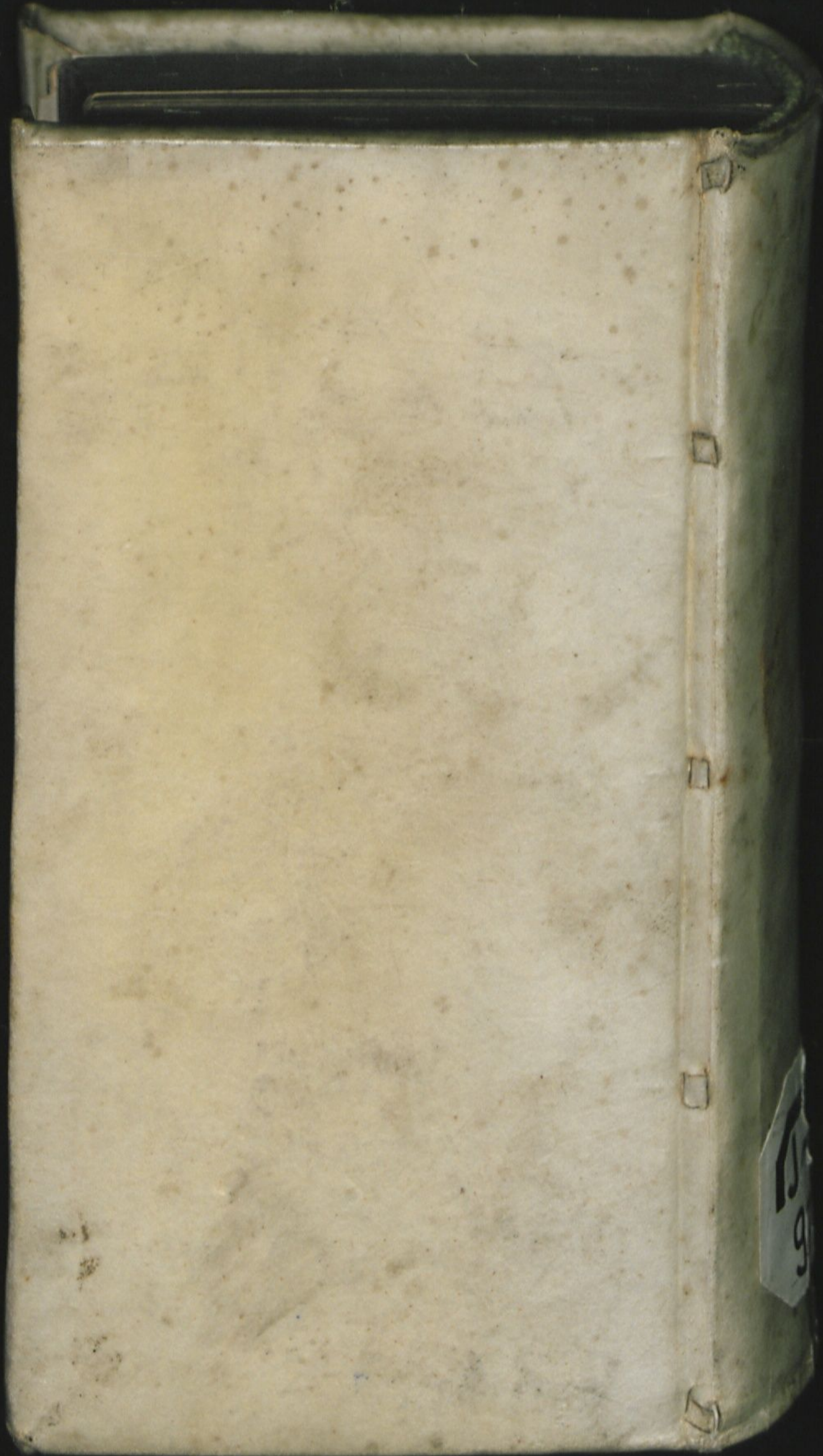
3

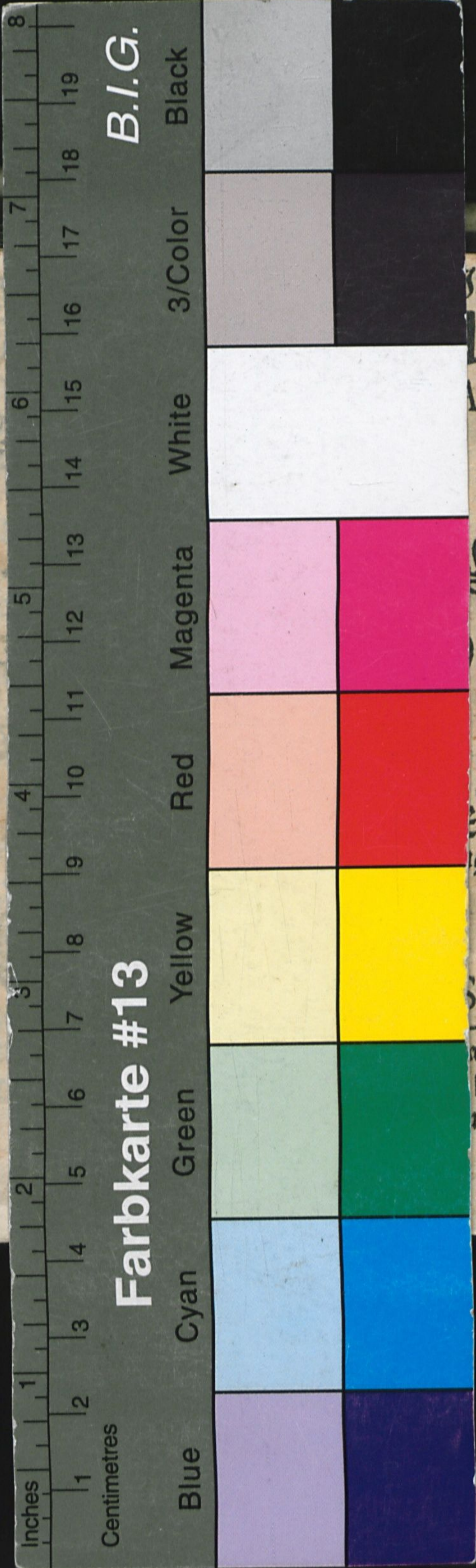
002 172 097



sb

VD 97





In Nahmen IESU! 4.
ASPIRIA
 ATECHETICA,
 Oder
 Andächtige
 Hergens=
 ueuffzerlein/
 Nach
 Anleitung
 Catechismi Lutheri/
 Erbauung der Kleinen
 gend / und derer Ein=
 fältigen /
 abgefasset
 von
 SVERO Fritschen/ D.
 adt/ mit Schulzischen Schrifften /
 bey Georg Reinhard Grassen /
 nachbindern / zu finden. 1685.

